



Organisation  
der Vereinten Nationen  
für Bildung,  
Wissenschaft und Kultur

Stiftung UNESCO -  
Bildung für Kinder in Not



# 14

Stiftung UNESCO  
Bildung für Kinder in Not

Jahresreport 2014

# Jede Spende hilft!

## SPENDENKONTO

Stiftung UNESCO – **Bildung für Kinder in Not**  
Commerzbank AG Düsseldorf  
Kto.-Nr.: 3480 100 00  
BLZ: 300 400 00  
IBAN: DE 72 300 400 00 0 34 80 100 00  
BIC-Code: CO BA DE FF



### Begrüßung

UNESCO-Sonderbotschafterin Dr. h.c. Ute-Henriette Ohoven

| 03

### Vorwort

Vorstandsvorsitzender Wolfgang Fischer und Geschäftsführer Thomas Goesmann

| 05

### Stiftung UNESCO – **Bildung für Kinder in Not**

Stiftung UNESCO stellt sich vor  
Organigramm

| 06

| 07

### Projektarbeit 2014

Übersicht  
Projekte 2014

| 09

| 13

### Aktiv in Deutschland

Events  
Aktionen

| 35

| 41

### Gemeinsam Gutes tun

Förderer und Kooperationspartner

| 44

### Leistungsbilanz 2014

| 48

### Auszug aus der Satzung

| 51

### Bescheinigung des Wirtschaftsprüfers

| 53

### Wir sagen DANKE!

| 54

### Rechtliche Grundlagen

| 55

### Impressum

| 56





## Begrüßung – UNESCO-Sonderbotschafterin Dr. h.c. Ute-Henriette Ohoven

Liebe Freunde und Förderer,

seit über 27 Jahren setze ich mich mit all meiner Kraft, Liebe und Hingabe für eine gerechtere Welt ein, in der alle Menschen den Zugang zu Bildung und Ausbildung, zu medizinischer Versorgung, zu Trinkwasser und ausreichend Lebensmitteln und dem Recht auf ein menschenwürdiges Leben erhalten. Dies war auch mein Ziel im Jahr 2014. Ein Jahr, in dem wir viele erfolgreiche Projekte weiterführen und initiieren konnten und in dem wir mit schnellen und effizienten Notmaßnahmen tausende Menschenleben retten konnten.

In sportlicher Hinsicht war 2014 für uns in Deutschland mit dem Gewinn der Weltmeisterschaft in Brasilien ein begeisterndes Jahr, in dem der „Patron of Hope“ der Stiftung UNESCO Jérôme Boateng den Weltmeisterpokal entgegennehmen durfte. Das erfüllte mich mit Stolz. Was mich jedoch noch viel zufriedener stimmt, ist die Tatsache, dass wir gemeinsam mit Jérôme Boateng auch nach der Fußball-Weltmeisterschaft den Straßenkindern aus den Favelas in Rio de Janeiro beistehen und ihnen echte Perspektiven bieten. Mit unserem Projekt LIVING A DREAM, das wir 2014 in Rio de Janeiro implementiert haben, ermöglichen wir Kindern und Jugendlichen aus den Armenvierteln der Millionenmetropole, den Zugang zu fundierter Schulbildung und zu professionellem Fußballtraining. Durch dieses Projekt können sie ihren Traum einer Fußballkarriere verfolgen und erhalten zeitgleich einen Schulabschluss, mit dem ihnen der Einstieg ins Berufsleben erleichtert wird.

Im Jahr 2014 wütete jedoch auch eine der schlimmsten Seuchen dieses Jahrhunderts: Die Ebola-Epidemie in Westafrika forderte über 6.000 Todesopfer, wobei die Dunkelziffer weitaus höher liegen dürfte. Von dem todbringenden Virus waren die westafrikanischen Staaten Guinea, Liberia und Sierra Leone am schwersten betroffen. Die Stiftung UNESCO setzte sich mit ihrer Aufklärungskampagne in der Republik Senegal proaktiv für die Eindämmung des Virus ein und konnte somit ein flächendeckendes Übergreifen des Ebola-Erregers auf den Senegal, der an Guinea grenzt, verhindern. In unserem Projekt wurde die Bevölkerung über die Übertragungswege des Virus und Präventivmaßnahmen informiert. Zudem wurde das medizinische Personal fachmännisch geschult und einfache, aber wirkungsvolle Hygiene-Kits an die Einheimischen verteilt. Dank dieser Maßnahmen gab es nur vereinzelt Ebola-Fälle im Senegal und die Ausbreitung des Virus konnte nachhaltig gestoppt werden.

Solche erfolgreichen Projekte, in denen wir so viel erreichen, bestärken mein Team und mich, dass wir mit unseren Programmen und Projekten auf dem richtigen Weg sind, dass das, wofür wir jeden Tag unermüdlich kämpfen, wertvolle Früchte trägt.

Eine weitere wichtige Säule unserer Projektarbeit ist, dass wir die Menschen zur Hilfe zur Selbsthilfe anleiten. Nur wenn wir den Menschen in Entwicklungsländern die Möglichkeiten geben, ihr Leben selbst zu gestalten, können wir nachhaltige und dauerhafte Veränderungen erzielen. Die Kinder und Jugendlichen müssen in ihrer Heimat die Möglichkeit erhalten, sich zu bilden, zu arbeiten und sich eine Zukunft aufzubauen. Dies ist der wichtigste Schritt, um potentiellen Flüchtlingen in ihrem eigenen Land echte Zukunftsperspektiven zu bieten.

Doch noch wurden viele Ziele und Meilensteine nicht erreicht: Einige der Millenniums-Entwicklungsziele der Vereinten Nationen, die im Jahr 2000 beschlossen wurden, konnten nicht ausreichend umgesetzt werden. Deshalb werden jetzt noch umfassendere, neue nachhaltige Entwicklungsziele (SDG's) von der Staatengemeinschaft formuliert.

Wir werden auch die neuen Entwicklungsziele mit unseren Programmen und Projekten für Kinder, Jugendliche und Mütter in Not unterstützen und vorantreiben. Um diese wichtigen Entwicklungsziele zu erreichen, sind wir aber auf die Mithilfe von Spendern, Förderern und Sponsoren angewiesen. Denn unsere Arbeit war und ist nur mit Menschen und Unternehmen möglich, die über den eigenen Tellerrand hinausschauen und unsere Welt aktiv verändern wollen. Ihnen gebührt mein tief empfundener Dank und meine absolute Wertschätzung.

Doch nun möchte ich Sie, liebe Leser und Leserinnen, einladen in das ereignisreiche Jahr der Stiftung UNESCO einzutauchen und sich einen Überblick über unsere Projekte, Aktionen und Events für Kinder in Not zu verschaffen.

Ihre

  
Ute-Henriette Ohoven

Fast **1 Milliarde**  
Menschen haben nicht genug zu essen.

**67 Millionen**  
Kinder im Grundschulalter besuchen keine Schule.

**50 Millionen**  
Menschen sind auf der Flucht vor Krieg, Hunger und Unterdrückung.

**10 Millionen**  
Kinder im Grundschulalter beenden jedes Jahr in Afrika, südlich der Sahara, die Schule ohne Abschluss.

**5 Millionen**  
Kinder sterben jedes Jahr aufgrund von Unterernährung.



Stiftung UNESCO -  
Bildung für Kinder in Not

Organisation  
der Vereinten Nationen  
für Bildung,  
Wissenschaft und Kultur



## Vorwort – Vorstandsvorsitzender Wolfgang Fischer und Geschäftsführer Thomas Goesmann

Die beiden Grundpfeiler in unserer weltweiten Projektarbeit sind die Komponenten Bildung und das Ziel, den Menschen in unseren finanzierten Projekten eine Perspektive zu geben.

Auch in diesem Jahr mussten wir wieder leidvoll erfahren, dass mangelnde Bildungsmöglichkeiten und die daraus resultierende Perspektivlosigkeit zu menschlichen Tragödien führen: Denken wir an die tausenden Bootsflüchtlinge, die im Mittelmeer ihr Leben lassen mussten. Sie sahen in ihren Heimatländern keine Zukunft, keine Chance und machten sich in ihrer Hoffnungslosigkeit auf eine ungewisse Reise ohne Wiederkehr. Oder an die fürchterlichen Gräueltaten von islamistischen Terrorgruppen, wie Boko Haram, Al-Shabaab oder dem Islamischen Staat. Auch im Umweltbereich oder bei Epidemien stehen wir zahlreichen Herausforderungen gegenüber, die wir, zumindest in Teilen, durch Aufklärung und Informationsverbreitung lösen oder schmälern können.

Nur durch eine aufgeklärte, gebildete und damit erfolgreiche und weltoffene Gesellschaft können wir das Leben jedes Einzelnen auf unserer gemeinsamen Welt nachhaltig und dauerhaft positiv verändern.

Wir sind der festen Überzeugung, dass gut ausgebildete und weitergebildete Kinder und Jugendliche einen sozioökonomischen und sozialen Wandel in ihrer Gesellschaft herbeiführen können. Frieden, Toleranz, Respekt, Entwicklung, Altruismus, Emanzipation – all diese Werte fußen auf dem Fundament einer soliden Grundbildung.

Mit unserer Arbeit und unserem selbst auferlegten Bildungsauftrag leisten wir somit einen entscheidenden Beitrag für die globale Entstehung einer zukunftsfördernden und friedlicheren Gesellschaft.

Die Schwerpunkte unserer wichtigen Projektarbeit im Jahr 2014 waren unter anderem: Frühkindliche Bildung im Senegal, Primarbildung in Ghana, Bildung an weiterführenden Schulen in Tansania, qualitativ hochwertige Bildung im Senegal, Aus- und Weiterbildung in Burkina Faso, Hochschulförderung in Israel und Umweltbildung in China. Mit diesem breiten Spektrum im Bildungssektor begegnen wir den mannigfaltigen Herausforderungen unseres Jahrhunderts auf verschiedenen Ebenen.

Unsere Arbeit konnten wir jedoch nur durch die großartige Unterstützung vieler philanthropisch und sozial engagierter Unternehmenspartner und Spender nachhaltig und effizient leisten. Partner, mit denen wir dieselben Visionen verfolgen, Partner auf die wir uns und die sich auf uns verlassen können. Partner, die sich im Verbund für eine lebenswerte Welt für alle einsetzen. Partner, denen wir zu tiefem Dank verpflichtet sind.

Diese wichtigen Partner, unsere weltweit geförderten Projekte, die vielen großen und kleinen Aktivitäten, die zu Gunsten der Stiftung UNESCO im Jahr 2014 stattfanden und viele weitere Informationen über unsere Arbeit stellen wir Ihnen in diesem Jahresreport vor.

Wolfgang Fischer  
Vorstandsvorsitzender

Thomas Goesmann  
Geschäftsführer

# Stiftung UNESCO stellt sich vor

Die Stiftung UNESCO wurde unter der Verantwortung von UNESCO-Sonderbotschafterin Dr. h.c. Ute-Henriette Ohoven im Jahr 2002 gegründet, um das internationale UNESCO-Programm **Bildung für Kinder in Not** – innerhalb der Gesellschaft und Öffentlichkeit, national wie auch international, publik zu machen und Partner zu finden, die dieses Programm für Kinder, Jugendliche und Mütter in Not nachhaltig fördern. Die Stiftung UNESCO unterstützt mit ihren Projekten die UN-Millenniumsziele und die neuen nachhaltigen Entwicklungsziele (SDGs) der Vereinten Nationen.

## Projektarbeit

<p><b>Bildung und Ausbildung</b></p> <p>Bau und Ausstattung von Vor-, Grund- und Sekundarschulen sowie Berufsausbildungszentren</p> <p>Sanierung und Renovierung von bereits bestehenden Bildungsinstitutionen</p> <p>Anschaffung von Lernmaterialien und Finanzierung der Gehälter von Lehr- und Erziehungskräften</p> <p>Ausbildung von Personal, Schulungen und Workshops für Eltern, Erzieher und Angestellte in den Projekten</p> <p>Förderung des interkulturellen Dialogs zwischen Kulturen, Religionen und Völkergruppen</p> <p>Bildungsprogramme im Bereich Umwelt, Wasser und Soziales</p> <p>Förderung der Gleichstellung der Geschlechter</p>	<p><b>Gesundheitliche Versorgung und Präventivmaßnahmen</b></p> <p>Bau und Ausstattung von Krankenhäusern und Gesundheitsstationen</p> <p>Anschaffung von Medikamenten, medizinischen Geräten und Utensilien</p> <p>Versorgung mit medizinischen Behandlungen</p> <p>Bau von Latrinen</p> <p>Präventionsmaßnahmen und Gesundheitsförderung mit Hilfe von Aufklärungsarbeit</p> <p>Ausbildung von Personal (Behandlung und Prävention)</p>
<p><b>Verbesserung der Lebensbedingungen</b></p> <p>Resozialisierung von Straßenkindern, Kinderprostituierten und Kindersoldaten</p> <p>Bau und Ausstattung von Waisenhäusern und Kinder- und Jugendzentren</p> <p>Bau von Speiseräumen und Anlegen von Obst- und Gemüsegärten</p> <p>Bohrung neuer und Sanierung bestehender Brunnen</p> <p>Wissensvermittlung im Bereich Anbau, Bewässerung und Kompostierung von Obst und Gemüse</p>	<p><b>Nothilfe</b></p> <p>Verteilung von Lebensmitteln und Versorgung mit Trinkwasser</p> <p>Organisation von provisorischen Notunterkünften</p> <p>Verteilung von Moskitonetzen, Ready-to-eat-food-Produkten und Medikamenten</p> <p>Unterstützung der Opfer bei den ersten Schritten zur Wiedereingliederung in ihr ursprüngliches oder in ein neues Leben</p>

**UNESCO-Programm Bildung für Kinder in Not**  
Das UNESCO-Programm **Bildung für Kinder in Not** wurde im Rahmen des sozialen Engagements von Dr. h.c. Ute-Henriette Ohoven und auf Initiative des damaligen UNESCO Generaldirektors, Federico Mayor, 1992 gegründet und die Stiftung UNESCO 2002 auf diesem Programm aufgebaut.

**Aufgaben und Ziele**  
Der Fokus der Stiftung UNESCO – **Bildung für Kinder in Not** liegt auf der Förderung von Kindern und Jugendlichen weltweit in den Bereichen Bildung, Erziehung, Förderung der Grundbedürfnisse sowie der Völkerverständigung. Kinder und Jugendliche, die sich in einer Notlage befinden, sollen darin unterstützt werden, in Würde, Frieden und Sicherheit zu leben.

Um dies zu ermöglichen, werden weltweit Projekte entwickelt und gefördert. Dabei konzentriert sich die Stiftung überwiegend auf Projekte mit den Schwerpunkten Bildung, gesundheitliche Versorgung, Verbesserung der Lebensbedingungen und Nothilfe.

**UNESCO**  
**United Nations Educational Scientific and Cultural Organization**  
Die Gründung der UNESCO geht einher mit der anfänglich von 37 Staaten unterzeichneten Konstitution, die am 4. November 1946 in Kraft trat. Als 64. Mitgliedsstaat wurde die Bundesrepublik Deutschland 1951 in die UNESCO aufgenommen.

Das Ziel der UNESCO ist, Bedingungen für den Dialog zwischen verschiedenen Zivilisationen, Kulturen und Menschen zu kreieren, um so nachhaltige Entwicklungen, die Einhaltung der Menschenrechte, gegenseitigen Respekt und die Bekämpfung der Armut weltweit im Leben aller zu etablieren. Mit derzeit 198 weltweit agierenden Nationalen UNESCO-Kommissionen werden die Werte der UNESCO vertreten und gefördert.

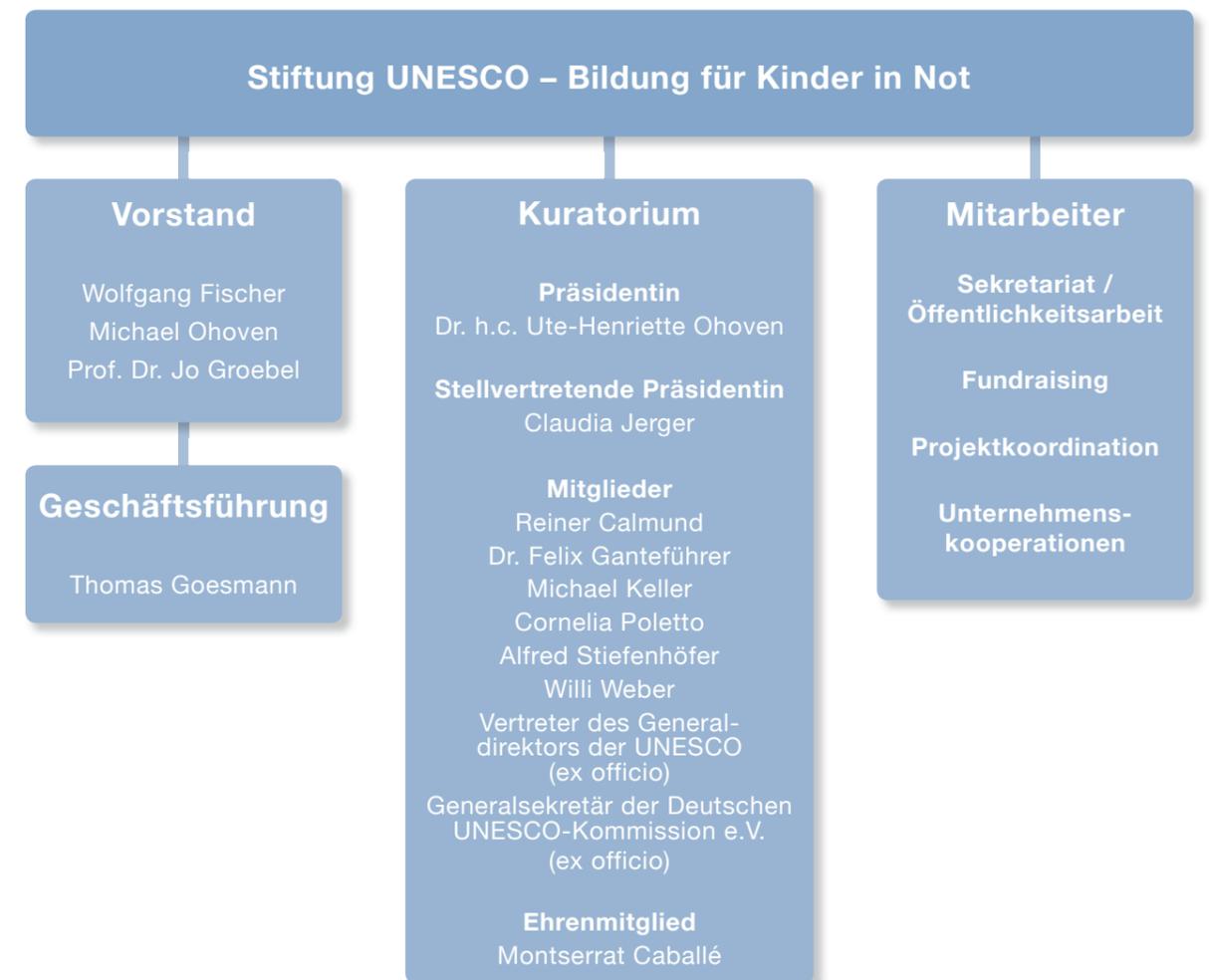
Die UNESCO finanziert sich überwiegend aus den Pflichtbeiträgen ihrer Mitgliedsstaaten. Zudem verfügt sie über Treuhandgelder, Mittel anderer Einrichtungen der Vereinten Nationen, freiwillige Spenden der Mitgliedsstaaten und Spenden.

Heute zählt die Sonderorganisation der Vereinten Nationen 195 Mitgliedsstaaten und acht weitere Mitgliedseinheiten.

# Stiftung UNESCO

## Bildung für Kinder in Not

### Organigramm





# Projektarbeit 2014

## Übersicht

### UN-Kinderrechtskonvention (Auszug)

Die Rechte des Kindes werden unabhängig von Rasse, Hautfarbe, Geschlecht, Sprache, Religion, politischer oder sonstiger Anschauung, nationaler, ethnischer oder sozialer Herkunft, Vermögen, Behinderung, Geburt oder sonstigem Status des Kindes, seiner Eltern oder seines Vormunds geachtet.

**UN-Kinderrechtskonvention, Art. 2 (1)**

Die Vertragsstaaten erkennen das Recht des Kindes auf Bildung an.

**UN-Kinderrechtskonvention, Art. 28 (1)**

Das Wohl des Kindes ist vorrangig zu beachten.

**UN-Kinderrechtskonvention, Art. 3 (1)**

Die Vertragsstaaten treffen alle geeigneten Gesetzgebungs-, Verwaltungs- und sonstigen Maßnahmen zur Verwirklichung der Rechte.

**UN-Kinderrechtskonvention, Art. 4**

Das Kind hat das Recht auf freie Meinungsäußerung.

**UN-Kinderrechtskonvention, Art. 13 (1)**

### Millenniumsziele der UN (Auszug)



**2** · Primarschulbildung für alle.

· Bis zum Jahr 2015 sicherstellen, dass Kinder in der ganzen Welt, Mädchen wie Jungen, eine Primarschulbildung vollständig abschließen.



**3** · Gleichstellung der Geschlechter / Stärkung der Rolle der Frauen.

· Das Geschlechtergefälle in der Primar- und Sekundarschulbildung beseitigen, möglichst bis 2005 und auf allen Bildungsebenen bis spätestens 2015.



**5** · Verbesserung der Gesundheitsversorgung der Mütter.

· Zwischen 1990 und 2015 Senkung der Sterblichkeitsrate von Müttern um drei Viertel. Bis 2015 allgemeinen Zugang zu reproduktiver Gesundheit erreichen.

Land	Laufzeit	Projektname
------	----------	-------------

#### AFRIKA

Burkina Faso	2014-2015	Berufsausbildungszentrum Nabelin / Zweirad-Mechanik
Ghana	2013-2014	Hoffnung für die Kinder von Ashaiman – Bau einer Grundschule und eines Fußballplatzes für benachteiligte Kinder
Senegal	2013-2014	Renovierung von sieben Gesundheitsstationen
Senegal	2013-2014	Renovierung Kinderkrankenhaus Joal
Senegal	2014	Kinderglück für Ouakam: Sanierung eines Kindergartens
Senegal	2014-2016	Bau und Ausstattung der ZF-Mittelschule
Senegal	2014	Aufklärungskampagne zu Ebola für 85.764 Personen
Senegal	2014	Ausstattung Maternité Brigitte Eickhoff
Tansania	2013-2014	Tansanisch-deutsche Sekundarschule „One World Secondary School Kilimanjaro“ mit integrierter Lehrerbildung

#### ASIEN

Bangladesch	2013-2014	Bildung für Straßenkinder in Dhaka / Nachtschulen in Dhaka
Bangladesch	2014	Gesundheitsversorgung von Kindern und Frauen
Bhutan	2014-2015	Für die Zukunft der Kinder im Tharpaling Kloster
China	2013-2015	WE Water Experience: Bildungsprogramm für Kinder und Jugendliche in China über den verantwortungsvollen Umgang mit Wasser
Indien	seit 2012	HANSA NIWAS – Unterstützung eines Zentrums für Waisenkinder
Indien	seit 2014	KNISTERhostel für Mädchen
Philippinen	2013-2014	Duale Ausbildung für benachteiligte Jugendliche

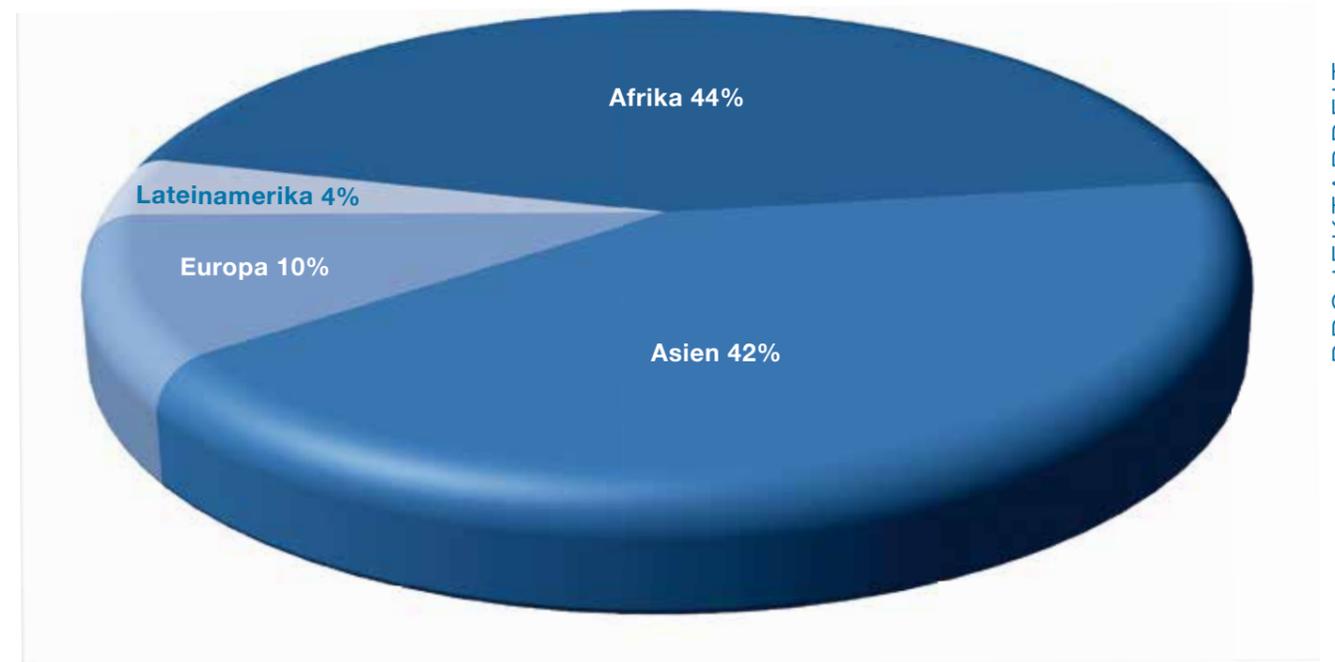




## Geographische Verteilung der Projekte 2014



## Projektausgaben 2014 nach Kontinenten in Prozent



Land	Laufzeit	Projekttitel
------	----------	--------------

### EUROPA

Bosnien & Herzegowina	2014	Zentrum für Rehabilitation und soziale Integration von Jugendlichen in Sarajewo
Bosnien & Herzegowina	2014	Wiederaufbau des Kindertageszentrums in Olovo
Israel	2014	European Studies: Jahresstipendium für einen Studenten aus Israel, Jordanien oder Palästina
Deutschland	2014	Unterstützung von Straßenkindern in Deutschland
Deutschland	2014	Jugendzentrum „Kinder von Gestern“
Deutschland	2014	„Tränchen trocknen“
Moldawien	2014	Einrichtung eines Kindergartens
Moldawien	2014	Sozialzentrum für Menschen mit Behinderung

### LATEINAMERIKA

Brasilien	2014-2015	LIVING A DREAM
-----------	-----------	----------------

PROJEKTARBEIT

Der Weg ist Bildung, denn Bildung ist der einzige Schlüssel zum Abbau von Armut, Hass und Terrorismus und deshalb der wichtigste Beitrag zur Friedensbildung.

(UNESCO-Sonderbotschafterin Dr. h.c. Ute-Henriette Ohoven)

# Projektarbeit 2014

## Projekte



## AFRIKA

**Projektregion:** Nabelin / Burkina Faso  
**Projekttitel:** Berufsausbildungszentrum Nabelin / Zweirad-Mechanik  
**Projektlaufzeit:** 2014-2015



In diesem Projekt wird, dank des Sponsors VW AG, die bereits bestehende Werkstatt für Zweirad-Mechanik ausgebaut, professionalisiert und mit dem nötigen Equipment ausgestattet. Unter Anleitung von qualifiziertem Lehrpersonal sollen Jugendliche ab 15 Jahren aus der Region in dieser Werkstatt eine Ausbildung als Zweirad-Mechaniker erhalten. Diese Ausbildung ermöglicht es den Jugendlichen, entweder selbstständig oder als Angestellte, eine reguläre Beschäftigung zu finden und Einkommen für sich und ihre Familien zu generieren. Dem Beruf des Mechanikers kommt in ländlichen Gebieten eine wichtige Rolle zu. Die VW AG unterstützt dieses Projekt, um den Jugendlichen Chancen durch Ausbildung zu ermöglichen.

Das Berufsausbildungszentrum Nabelin ist mit der Erweiterung des Ausbildungsangebotes im Bereich der Zweirad-Mechanik zu einer zentralen Ausbildungsstätte in der Region geworden, von welcher insbesondere Jugendliche ab 15 Jahren, aber auch die gesamte lokale Bevölkerung profitiert.



PROJEKTARBEIT: AFRIKA



# AFRIKA



**Projektregion:** Ashaiman / Ghana  
**Projekttitle:** Hoffnung für die Kinder von Ashaiman – Bau einer Grundschule und eines Fußballplatzes für benachteiligte Kinder  
**Projektlaufzeit:** 2013-2014



In diesem Projekt der Stiftung UNESCO wurde eine Grundschule mit angeschlossenem Fußballplatz für benachteiligte Kinder und Jugendliche ohne Zukunftsaussichten erbaut. Zusätzlich wurde die Schule mit Schulmöbeln und didaktischem Material ausgestattet und qualifizierte Lehrkräfte eingestellt. Die Kinder und Jugendlichen hatten in ihrem jungen Leben nur Hunger, Krankheit und Unterdrückung erlebt. Sie haben keine Liebe und Fürsorge erfahren. Sie kommen aus zerrütteten Familien, leben auf der Straße oder sind als Waisen aufgewachsen.

In unserem Projekt erhalten die Kinder nicht nur eine fundierte Schulbildung, sondern werden ebenso in ihren sozialen Kompetenzen gestärkt und gefördert. Durch Fußballtraining werden den Kindern und Jugendlichen Werte wie Teamfähigkeit und Fair Play, aber auch Disziplin und Selbstvertrauen vermittelt.

Direkt profitieren knapp 1.000 Kinder von dem Bau der Schule und des Fußballplatzes. Mit dem Bau der Schule und des Fußballplatzes wurden in der Region zusätzlich dringend benötigte Arbeitsplätze für die einheimische Bevölkerung geschaffen und somit die Gesamtsituation der Menschen in dieser Region langfristig verbessert. Dieses Schulprojekt wird von einem lokalen Projektteam geleitet und von der Provinzregierung unterstützt.



# AFRIKA



**Projektregion:** Medina Chérif / Senegal  
**Projekttitle:** Renovierung von sieben Gesundheitsstationen  
**Projektlaufzeit:** 2013-2014



Die bereits bestehenden Gesundheitsstationen wurden im Zuge einer Initiative der senegalesischen Regierung in den 90er Jahren aufgebaut, um als Basis der medizinischen Versorgung zu fungieren. Jedoch waren sie im Jahr 2013 in einem sehr desolaten Zustand und wurden kaum genutzt.

Um eine umfangreiche und flächendeckende medizinische Versorgung sicherzustellen, war es daher unbedingt notwendig, die Gesundheitsstationen wiederzubeleben und eine direkte Verbindung zu der bestehenden FAI-Klinik und einer Maternité herzustellen.

BewohnerInnen aus entlegenen Dörfern mussten meist zu Fuß oder mit dem Rad bis zu 20 km zur Klinik zurücklegen. Vor allem in der Regenzeit lebten diese Personen sehr isoliert und oft war z.B. Malaria die Haupttodesursache. Durch eine effiziente Integration der kleinen Gesundheitsstationen in die bestehende medizinische Infrastruktur wurde der Zugang zu medizinischer Erstversorgung erweitert und bedeutend erleichtert.



Die Gesundheitsstationen wurden dank des Sponsors FAI rent-a-jet AG renoviert und mit medizinischen Geräten ausgestattet. Darüber hinaus wurde das medizinische Personal aus- und weitergebildet. Für einen adäquaten und schnellen Transport von und zur bestehenden Klinik wurde diese mit einem Krankenwagen ausgestattet. Außerdem wurde pro Gesundheitsstation eine Hebamme ausgebildet, um Entbindungen in unmittelbarer Nähe der Dörfer zu ermöglichen und somit die Kindersterblichkeit massiv zu senken. Ausgebildetes Fachpersonal hat zudem die Verbindung zur Bevölkerung aufgenommen und Aufklärungsarbeit in den Bereichen Prävention, Hygiene, Empfängnisverhütung/Familienplanung und HIV/AIDS geleistet. Von diesem Projekt profitieren indirekt über 13.000 EinwohnerInnen aus 62 teilweise entlegenen Dörfern.





# AFRIKA



**Projektregion:** Joal / Senegal  
**Projekttitel:** Renovierung Kinderkrankenhaus Joal  
**Projektlaufzeit:** 2013-2014



Das Kinderkrankenhaus Manfred Ulmer in Joal-Fadiouth ist das einzige Kinderkrankenhaus der gesamten Region (Einzugsgebiet ca. 45.000 Einwohner). Ziel des Projekts der Stiftung UNESCO und der Renovierung der Klinik war, den Zugang zu medizinischen Einrichtungen und Hygiene zu verbessern und zur Vorbeugung von Krankheiten bei Kindern zwischen 0 und 15 Jahren zu sorgen.

Durch die Verbesserung des Gesundheitszustandes kann ein regelmäßiger Schulbesuch, und damit eine hoffnungsvolle Zukunft für die Kinder, garantiert werden. Das Kinderkrankenhaus spielt eine wichtige Rolle in der primären medizinischen Behandlung der Kinder dieser Region. Der Großteil der Patienten kommt zwar aus Joal-Fadiouth, es werden aber auch viele Kinder aus den umliegenden Dörfern und Städten behandelt, da das Kinderkrankenhaus die einzige verlässliche gesundheitliche Versorgung für Kinder in der Umgebung darstellt.

Das Kinderkrankenhaus verfügt über 23 Krankbetten und behandelt durchschnittlich 2.000 Patienten jährlich stationär. Pro Woche werden hier bis zu 500 Kinder, vor allem Säuglinge, behandelt, die oft dem Tode näher als dem Leben sind. Ohne diese medizinische Einrichtung wäre die Kindersterblichkeit in dieser Region um ein Vielfaches höher.

Das Krankenhaus wurde komplett renoviert und mit neu angeschafften, zeitgemäßen, medizinischen Geräten komplett ausgestattet. Damit das Krankenhaus finanziell unabhängig und selbständig verwaltet ist, hat nach Projektende das Gesundheitsministerium den Großteil der Betriebskosten, wie Gelder für Medikamente, Instandhaltung, Treibstoff für Krankenwagen und Notstromgenerator sowie die Kommunikationskosten übernommen.



# AFRIKA



**Projektregion:** Ouakam / Senegal  
**Projekttitel:** Kinderglück für Ouakam: Sanierung eines Kindergartens  
**Projektlaufzeit:** 2014

Im Rahmen des Projektes „Kinderglück für Ouakam“ wird der Ausbau, die Renovierung der bestehenden Räumlichkeiten sowie die kinder- und altersgerechte Ausstattung des Kindergartens Ouakam in Dakar, Senegal, unterstützt. In dem sehr verarmten Bezirk Ouakam wohnen knapp 12.000 Menschen, darunter viele Frauen und Kinder.

Das Projekt „Kinderglück für Ouakam“ sieht die Verbesserung der Bildungsinfrastruktur im Bereich der kindlichen Früherziehung vor. Durch die Sanierung der bestehenden

Klassenräume, den Anbau von zwei zusätzlichen Räumen sowie einer kinder- und altersgerechten Ausstattung des Kindergartens hat das Projekt die bislang prekären Zustände nachhaltig verbessert. Die Kinder haben durch unsere Baumaßnahmen einen sicheren und auf ihre Bedürfnisse ausgerichteten Raum, der sie in ihrer kindlichen Entwicklung unterstützt. Die berufstätigen Mütter können beruhigt ihrer täglichen Arbeit nachgehen. Ein bedeutender Beitrag zur fortwährenden Verbesserung der Lebensqualität von Kindern und Müttern wurde damit geleistet.



# AFRIKA



**Projektregion:** Medina Chérif / Senegal  
**Projekttitel:** Bau und Ausstattung der ZF-Mittelschule  
**Projektlaufzeit:** 2014-2016

Das Projekt „Bau und Ausstattung der ZF-Mittelschule“ wird in der Gemeinde Medina Chérif in der Region Casamance im Süden Senegals durchgeführt. Es wird von unserem Kooperationspartner der ZF Friedrichshafen AG der Stiftung UNESCO finanziert und in der Gemeinde erfolgreich durchgeführt.

Hauptziel dieses Projekts ist, sozioökonomisch benachteiligte Kinder, Jugendliche sowie junge Erwachsene auf ihrem individuellen Bildungsweg zu begleiten und zu fördern. Dabei stehen die Stärkung persönlicher Kompetenzen und Potenziale im Vordergrund. Durch unser Engagement setzen wir uns aktiv für die Chancengleichheit dieser Kinder und Jugendlichen ein, um sowohl ihre schulischen Leistungen als auch ihre Berufs- und Zukunftsperspektiven zu verbessern und langfristig ihre Bildungs- und Erfolgchancen zu erhöhen.

Unter anderem werden folgende Maßnahmen und Aktivitäten durchgeführt:

- Bau von sieben Klassenräumen
- Einrichtung der Klassenräume mit Tischen und Bänken, Tafeln und Lehrmaterialien
- Bau und Ausstattung eines Verwaltungsgebäudes
- Bau und Ausstattung einer Kantine und Bereitstellung der Betriebskosten

- Bau und Einrichtung einer Sportanlage
- Bau und Einrichtung einer Bibliothek mit Solarenergieanlage und Bereitstellung von pädagogischen und didaktischen Materialien
- Bau eines Brunnens – Verbesserung der Wasserversorgung

Durch den Bau und die Ausstattung dieser Schule in Medina Chérif, möchte die Stiftung UNESCO mit ihrem Partner ZF Friedrichshafen AG zur Verwirklichung der Millenniumsentwicklungsziele auf der Grundlage von Strategien und Handlungsschwerpunkten beitragen. Zusätzlich wird die Wasserversorgung für die Region verbessert.

Wie alle Schulprojekte der Stiftung UNESCO wird auch dieses in enger Zusammenarbeit mit dem senegalesischen Bildungsministerium durchgeführt. Das Ministerium übernimmt die Lehrergehälter sowie die Betriebskosten der Schulen nach Ablauf des Projekts.



# AFRIKA



**Projektregion:** Medina Chérif / Senegal  
**Projekttitel:** Aufklärungskampagne zu Ebola für 85.764 Personen  
**Projektlaufzeit:** 2014



Das Projekt zum Schutz und zur Prävention gegen das Ebola-Virus wurde in sieben Gemeinden in der senegalesischen Grenzregion zu Guinea und Guinea-Bissau umgesetzt und von unserem Unternehmenspartner FAI rent-a-jet AG finanziell unterstützt.

Diese Gemeinden waren dem Risiko einer Ausbreitung des Ebola-Virus besonders ausgesetzt. In Guinea gab es 2.164 bestätigte Fälle (davon 1.327 Todesfälle (Stand 2014)) und die Grenzen der Länder konnten nur bedingt überwacht werden. Die guineische Bevölkerung durchquert für gewöhnlich die Gemeinden des Projektgebiets auf ihrem Weg zum internationalen Markt in Diabobé/Senegal. Dieser Markt wurde aufgrund der Ebola-Epidemie in Westafrika von den senegalesischen Behörden geschlossen – eine völlige Eindämmung des Reiseverkehrs war jedoch nur schwer umzusetzen. Die Schließung des Marktes war Teil eines von der senegalesischen Regierung beschlossenen Strategieplans im Kampf gegen Ebola, den die Stiftung UNESCO vollinhaltlich unterstützt hat.

Das Projekt hat zur Verbesserung der Präventionsmechanismen in den Gemeinden der Departments Kolda und Vélingara beigetragen und insgesamt 85.764 Personen über die Verbreitungswege sowie Schutzmaßnahmen gegen den Ebola-Erreger aufgeklärt. Zur Unterstützung dieser Sensibilisierungsmaßnahmen hat die Stiftung UNESCO notwendige Schutzausrüstung (Einweghandschuhe, persönliche Schutzkleidung, Desinfektionsmittel etc.) an die Gesundheitszentren verteilen lassen und ein besonderes Augenmerk auf die Kapazitätenstärkung und den Know-How-Transfer bei Gesundheits- und Grenzschutzpersonal gelegt.





# AFRIKA



**Projektregion:** Keur Massar / Senegal  
**Projekttitle:** Ausstattung Maternité Brigitte Eickhoff  
**Projektlaufzeit:** 2014



REDUCE CHILD MORTALITY



IMPROVE MATERNAL HEALTH



COMBAT HIV / AIDS, MALARIA AND OTHER DISEASES

Um die Qualität der Arbeit in der Maternité weiter zu gewährleisten, wurde sie im September 2014 mit folgenden benötigten Materialien ausgestattet: Elektrischer Sterilisator, Stromgenerator, zusätzlichen Betten, Entbindungsstühle, Notfalltaschen für Hebammen und weitere medizinische Geräte.



Die Geburtenstation „Maternité Brigitte Eickhoff“ wurde in den Jahren 2003-2004 von der Stiftung UNESCO mit der finanziellen Unterstützung von Brigitte Eickhoff erbaut und ausgestattet.

Seit ihrem Bestehen hat sich die Geburtenstation in Bezug auf die Qualität ihrer Dienstleistungen für die Bevölkerung dieses Vorortes von Dakar stetig verbessert. Die hohe Anzahl an Frauen und Kindern, welche die Geburtenstation aufsuchen, spricht für die Qualität ihrer Dienstleistungen. Die Geburtenstation verzeichnet u.a. durchschnittlich 50 Entbindungen, 150 gynäkologische Untersuchungen, 250 vorgeburtliche Untersuchungen und 400 Kinderimpfungen im Monat.

Im Rahmen der Projektreise von UNESCO-Sonderbotschafterin Dr. h.c. Ute-Henriette Ohoven im Juni 2014 überzeugte sich Fr. Ohoven von der herausragenden Arbeit, die in der Maternité geleistet wird.

# AFRIKA

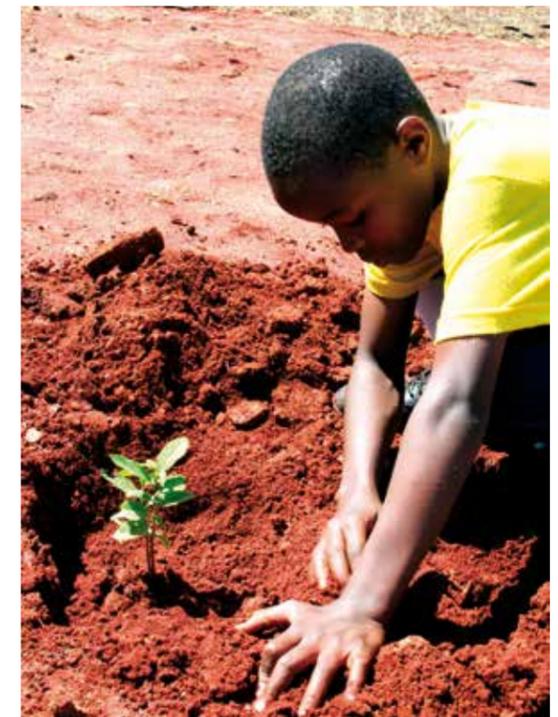


**Projektregion:** Kisangara / Tansania  
**Projekttitle:** Tansanisch-deutsche Sekundarschule „One World Secondary School Kilimanjaro“ mit integrierter Lehrerbildung  
**Projektlaufzeit:** 2013-2014

Die „One World Secondary School Kilimanjaro“ wurde als Modellschule konzipiert, die neben traditionellen auch moderne Methoden verwendet. Die Aus- und Fortbildung von tansanischen Lehrkräften in der „Modellschule“ trägt zur Modernisierung der Schulen in der Region bei und steht unter der Schirmherrschaft der deutschen UNESCO-Kommission. Die Schule verfolgt das Ziel, möglichst vielen Jugendlichen aus Familien mit niedrigem Einkommen und Waisenkindern eine hervorragende Schulbildung zu ermöglichen.

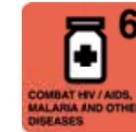
Aus Gründen des sozialen Lernens und um den Schulbetrieb auf Dauer und nachhaltig gewährleisten zu können, werden aber auch Jugendliche die Schule besuchen, deren Eltern Schulgeld bezahlen. Bei der Aufnahme werden besonders Mädchen berücksichtigt, die in den weiterführenden Schulen Tansanias noch stark unterrepräsentiert sind. Die Schule führt zu tansanischen Abschlüssen sowie zum Deutschen Sprachdiplom (I und II).

Im Sinne einer Partnerschaft auf gleicher Augenhöhe verbindet die Schule die besten Lehransätze Europas und Afrikas miteinander. Die Schule hat zwei Zweige: Einen eher gymnasialen mit der Fremdsprache Deutsch und einen berufsorientierten Zweig, in dem der Schwerpunkt auf einer kaufmännisch-wirtschaftlichen Ausbildung liegt. Die Unterrichtssprache ist im Allgemeinen Englisch. Ein weiterer wichtiger Aspekt des Konzeptes ist, dass Jugendliche aus verschiedenen sozialen Schichten im täglichen Umgang miteinander lernen, mit Vielfalt und Anderssein umzugehen.





**Projektregion:** Dhaka / Bangladesch  
**Projekttitel:** Gesundheitsversorgung von Kindern und Frauen  
**Projektlaufzeit:** 2014



In diesem Projekt in der Hauptstadt Dhaka wurde die medizinische Grundversorgung für Kinder und Frauen aus ärmsten Verhältnissen mit sogenannten Healthcamps sichergestellt. Die Healthcamps fanden wöchentlich statt. U.a. wurden die Kinder und Frauen dort gegen Gelbfieber, Unterernährung, Asthma, Bluthochdruck und Diarrhoe behandelt.

Zudem erhielten mehrere Frauen dank einer Kooperation mit einer Augenklinik Operationen gegen Grauen Star, andere Frauen mit Sehschwächen wurden kostenfrei mit Brillen versorgt. Des Weiteren wurden Rollstühle und Klinikaufenthalte finanziert.

Um auch die Ärmsten der Armen außerhalb Dhakas medizinisch versorgen zu können, wurden auch Mobile Healthcamps eingerichtet.

Zudem wurden die Kinder und Frauen in Hygienemaßnahmen geschult. Insgesamt wurden mit diesem Projekt knapp 1.500 Kinder und Frauen unterstützt.



# ASIEN



**Projektregion:** Dhaka / Bangladesch  
**Projekttitel:** Bildung für Straßenkinder in Dhaka / Nachtschulen in Dhaka  
**Projektlaufzeit:** 2013-2014



Aufgrund der Armut vieler Familien können die Kinder in Dhaka keine Regelschule besuchen und Jugendliche erhalten keine Möglichkeit, eine berufsspezifische Ausbildung in Anspruch zu nehmen. Deshalb müssen sie tagsüber betteln oder ein paar Rupien durch gefährliche und harte Kinderarbeit erwirtschaften, um zum Überleben ihrer Familien beizutragen.

Aus diesem Grund wurde in der Hauptstadt Dhaka eine sogenannte „Night School“ mit angeschlossenem technischen Ausbildungszentrum eingerichtet, in der 600 Kindern und Jugendlichen mit speziellem Förderbedarf die Grundschulfächer vermittelt und umfassend betreut wurden. Jugendliche erhielten die Möglichkeit eine technische bzw. handwerkliche Ausbildung zu absolvieren. Jungen Männern wurden im Modulsystem grundlegende Kenntnisse in den

Bereichen Automechanik, Elektronik oder Tischlerei vermittelt, während junge Frauen berufsspezifische Kurse in den Bereichen Schneiderei, Handarbeit und Töpferei erhielten.

Neben einer psychologischen und medizinischen Betreuung wurden die Kinder und Jugendlichen mit warmer Kleidung für die Wintermonate ausgestattet. Um die Talente und die Neugier der Kinder und Jugendlichen zu wecken, wurden Sport- und Kulturveranstaltungen organisiert. Die Stiftung UNESCO hat mit einkommensschaffenden Maßnahmen dazu beitragen, dass die Eltern ihre Kinder die „Night School“ besuchen lassen und ebenso die finanzielle Nachhaltigkeit der Schulen nach Ende des Projekts sichergestellt. Gleichzeitig wurde Aufklärungsarbeit über die Rechte der Kinder und Jugendlichen geleistet und die Eltern über ihre Pflichten informiert.



**Projektregion:** Bhutan  
**Projekttitel:** Für die Zukunft der Kinder im Tharpaling Kloster  
**Projektlaufzeit:** 2014-2015



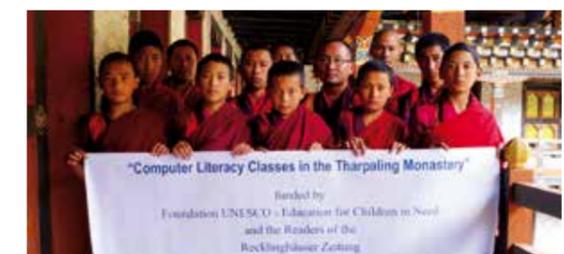
Das Tharpaling Kloster wurde im 14. Jahrhundert von Lama Kuenphen Longchenpa gebaut. Es befindet sich in einer Höhenlage von 3.600 m und liegt in einer sehr abgelegenen Gegend. Das Zentrum beherbergt momentan etwa 150 Mönche mit der Möglichkeit, weitere Jugendliche aufzunehmen.

Eltern aus Bhutan senden ihre Kinder in Klöster, damit sie dort Mönche werden, die buddhistische Lehre erfahren und um ein spirituelles Leben zu führen. Allerdings ist oftmals auch Armut der Grund dafür, warum Familien möchten, dass ihr Kind Mönch wird. Sobald das Kind in einem Kloster angenommen wurde, kommt das Kloster für alle Grundbedürfnisse des Novizen auf.

Um die Lebensumstände und die Zukunftsaussichten der jungen Novizen zu verbessern, benötigen sie den Zugang zu modernem Wissen und den neuen Medien. Aufgrund der Bitte des Rinpoches des Tharpaling Klosters, organisiert die Stiftung UNESCO Englisch- und IT-Schulungen für die Jugendlichen. Zudem erhalten sie Sprachunterricht in Englisch. Die Anfängerkurse umfassen Grammatik, Zuhören, Vokabeln, Lesen und Schreiben. Die IT Kurse sind

darauf ausgelegt, den Lernenden ohne Computererfahrung einen Einblick in den Umgang mit einem PC zu ermöglichen. Dazu gehören die ersten Schritte der Computernutzung, Internet- und E-Mail-Nutzung und Grundlagen in MS Office.

Durch die Ausstattung der Mönche mit englischen Sprachkapazitäten, grundlegenden Informationen und technologischem Wissen, werden die Mönche besser imstande sein mit dem Leben außerhalb der Klostermauern zurecht zu kommen. Zudem haben die Jugendlichen, die das Kloster mit 17 Jahren wieder verlassen, mit den erlernten Fähigkeiten bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt.





# ASIEN



**Projektregion:** China  
**Projekttitel:** WE Water Experience: Bildungsprogramm für Kinder und Jugendliche in China über den verantwortungsvollen Umgang mit Wasser  
**Projektlaufzeit:** 2013-2015



Die Volksrepublik China ist besonders stark von der sich weltweit abzeichnenden Wasserknappheit betroffen. Laut nationalem Wasserreport des Ministeriums für Wasserressourcen und dem staatlichen Statistikamt verschwinden nach und nach die Flüsse in China. Schon heute sind 40 Prozent der Flüsse mit Abwasser verseucht und 20 Prozent völlig unbrauchbar. Ziel des Bildungsprogramms WE Water Experience der Stiftung UNESCO ist es, Wassereinsparung in der Bevölkerung zu fördern und sie für die Themen Umwelt- und Ressourcenschutz zu sensibilisieren.

Dies wird durch nachfolgende Maßnahmen erreicht:

- Dialog mit jugendlichen Chinesen (12-16 Jahre alt) durch die Bereitstellung integrierter Online- und Offline-Lernprogramme sowie die Förderung der Interaktivität in pädagogischen Workshops, kombiniert mit der Nut-

zung sozialer Netzwerke. Somit werden die Informationen über Wassereinsparungsmöglichkeiten an Millionen Menschen in China über das Medium Internet verbreitet.

- Sensibilisierung über Chinas sich abzeichnende Wasserkrise und Maßnahmen, die zu Hause unternommen werden können, um den Wasserverbrauch drastisch zu reduzieren.
- Medienwirksame Aktionen, wie die Choreographie eines „water-dragon“ aus tausenden Schülern und Studenten, um die breite Öffentlichkeit auch über die Medien TV und Print zu erreichen.

Seit Beginn des Programms sind über 22.000 Studenten aktiv in dieses Programm involviert. Indirekt konnten mit den Studenten als Multiplikatoren mit der WE Water Experience über 150.000 Menschen erreicht werden. Das Projekt wird von Inditex unterstützt.

# ASIEN



**Projektregion:** Trichy / Indien  
**Projekttitel:** HANSA NIWAS – Unterstützung eines Zentrums für Waisenkinder  
**Projektlaufzeit:** Seit 2012

In Trichy/Indien unterstützt die Stiftung UNESCO ein Zentrum für Waisenkinder, das von dem Unternehmer Hans-Martin Schempp – MMD Makro-Medien-Dienst – errichtet wurde.

NIWAS bedeutet Haus und HANSA NIWAS ist ein Haus und Heim für die Kinder Indiens, die Ärmsten der Armen, und hilft insbesondere denen, die sonst keine Chance auf eine lebenswerte Zukunft haben.

Im Zentrum finden über 300 Kinder ein neues Zuhause. Liebe und Anerkennung spielen im Haus eine bedeutende

Rolle und sind ein wichtiger Bestandteil in der Erziehung der Kinder. Nur durch Bildung ist ihnen ein Entkommen aus dem Teufelskreis der Armut und der Perspektivlosigkeit möglich. Die Kinder werden in ihren Talenten gefördert und lernen parallel Verantwortung für sich und andere zu übernehmen.

Zusätzlich erhalten bis zu 700 Kinder aus der Kaste der Unberührbaren (stark diskriminierte Gesellschaftsschicht in Indien) gemeinsam mit den Heimkindern die Möglichkeit zur Schule zu gehen und später somit einen Beruf erlernen zu können.

PROJEKTARBEIT: ASIEN



# ASIEN



**Projektregion:** Indien  
**Projekttitlel:** KNISTERhostel für Mädchen  
**Projektlaufzeit:** Seit 2014



Ottongkhua liegt im Tirap Distrikt in Ost-Arunachal Pradesh und ist von zahlreichen Tribal-Dörfern umgeben. Hier siedeln die Lower Wanchos, ein Stamm der stark patriarchalisch organisiert ist und von der Landwirtschaft lebt. Sie kennen keine Bewässerungsmethoden und wählen nicht qualitativ hochwertiges Saatgut aus. Auch gibt es in ihren Dörfern keine Gesundheitsfürsorge. Die Menschen haben wenig Wissen über Hygiene, die Ursachen von Krankheiten und glauben in manchen Krankheitsfällen an Zauberei. Die Mehrzahl der Wanchos sind Analphabeten.

Durch die Unterstützung der Stiftung UNESCO wurde mit Hilfe des Kinderbuchautors KNISTER eine einstöcki-

ge Grundschule aus Stein errichtet. Nun können jedoch viele Mädchen im Grundschulalter aus dem Tirap Distrikt diese Schule nicht besuchen, da sie zu weit davon entfernt leben. Gerade für Mädchen bedeutet eine gute Schulbildung eine enorme Chance, die der ganzen Bevölkerungsgruppe der Wanchos dient. Untersuchungen zeigen, dass Kinder, deren Mütter eine Schulbildung genossen haben, gesünder sind und selbst in der Schule und im Beruf besser zurechtkommen. Die Zielgruppe des Projektes sind 60 Wancho-Mädchen aus dem Tirap Distrikt im Alter von 5 bis 10 Jahren.

Durch dieses Projekt erhalten die Mädchen eine solide Grundbildung und haben eine Unterkunft, in der sie in einer Gemeinschaft ausreichend Platz für ihre Entfaltung finden.

# ASIEN



**Projektregion:** Philippinen  
**Projekttitlel:** Duale Ausbildung für benachteiligte Jugendliche  
**Projektlaufzeit:** 2013-2014

Armut ist ein wesentlicher Grund für die hohe Zahl von Schulabbrechern auf den Philippinen. Viele Eltern haben keinen Abschluss und kein festes Einkommen. Sie enden als billige Arbeitskräfte, Frauen oft in der Prostitution. Dieses Schicksal wird oft an die nächsten Generationen weitergegeben.

Um diesem Teufelskreis entgegenzuwirken, wurde dieses duale Ausbildungsprogramm initiiert. Jugendliche, die aus armen Familien stammen oder zu ethnischen Minderheiten gehören, erhielten in diesem Ausbildungsprogramm durch die Unterstützung der Stiftung UNESCO die Chance auf Bildung und Ausbildung und somit die Chance auf einen Beruf. Die angebotenen Berufe richten sich nach dem Bedarf der philippinischen Wirtschaft. Zuerst werden je nach Bildungsstand der Schüler elementare Kenntnisse im Rechnen, Schreiben und Lesen vermittelt. Die Ausbildung ist auf drei Jahre ausgelegt und umfasst an fünf Tagen der Woche praktische Arbeiten im Betrieb sowie theoretischen Unterricht an den Wochenenden.

Nach Ende der Ausbildung können die Absolventen Fachkenntnisse nachweisen und werden so zu aktiven Teilnehmern auf dem Arbeits- und Wirtschaftsmarkt der Philippinen.

Die Kosten für Unterrichtsmaterialien, Mahlzeiten und andere anfallende Kosten für die Jugendlichen werden von der Stiftung UNESCO übernommen.



# EUROPA



**Projektregion:** Olovo / Bosnien & Herzegowina

**Projekttitlel:** Wiederaufbau des Kindertageszentrums in Olovo

**Projektlaufzeit:** 2014



Nach starken Niederschlägen im Mai und August 2014 waren 30% des Landes in Bosnien & Herzegowina von verheerenden Überschwemmungen betroffen. 100.000 Häuser wurden durch die Fluten und Schlammlawinen zerstört. Darunter auch das Kindertageszentrum in Olovo. Das Tageszentrum war ein sicherer Ort für Kinder im Alter von 6-15 Jahren, an dem sie spielen, ihre Hausarbeiten erledigen und Sport treiben konnten.

Bei diesem Soforthilfe-Projekt wurde das Kindertageszentrum umgehend renoviert, damit die teilweise stark traumatisierten Kinder schnellstmöglich wieder einen Ort hatten, an dem sie sich sicher fühlen und einen normalen Tagesablauf vorfinden. Zudem erhielten die Kinder psychosoziale Betreuung.



# EUROPA



**Projektregion:** Sarajewo / Bosnien & Herzegowina

**Projekttitlel:** Zentrum für Rehabilitation und soziale Integration von Jugendlichen in Sarajewo

**Projektlaufzeit:** 2014

Die medizinische Unterstützung, die psychosoziale Rehabilitation und die wirtschaftliche Reintegration von Minder- und Kriegsopfern, Schmerzpatienten und benachteiligten Gruppen in Sarajewo waren die Hauptbestandteile dieses Projektes in Bosnien & Herzegowina. Die Bereitstellung von direkter Hilfe war der Kernpunkt der Arbeit bei diesem Projekt, gefolgt von einer strategischen und systematischen Vorgehensweise, um die Strukturen in Sarajewo zu fördern.

Zu den Leistungen, die den Minderopfern, Schmerzpatienten, Jugendlichen und Kindern mit besonderen Bedürfnissen in Sarajewo dank der Stiftung UNESCO im Projektzeitraum zur Verfügung standen, gehörten: Kontinuierliche Physiotherapie, psychologische Beratungen und Stärkung der eigenen Fähigkeiten.

Das unterstützte Zentrum zählt zu den renommiertesten Zentren des Landes und dient dem Austausch von Fachwissen und der Weiterbildung von medizinischem Fachpersonal.

Um den Entwicklungsprozess nachhaltig zu gestalten und zu gewährleisten, hat die Stiftung UNESCO eng mit den Behörden in Bosnien & Herzegowina zusammengearbeitet.



**Projektregion:** Israel

**Projekttitlel:** European Studies: Jahresstipendium für einen Studenten aus Israel, Jordanien oder Palästina

**Projektlaufzeit:** 2014



Mit der Unterstützung des Masterstudiengangs European Studies durch ein Jahresstipendium für einen Studenten aus Israel, Jordanien oder Palästina leistete die Stiftung UNESCO einen wichtigen Beitrag zu Völkerverständigung, gegenseitigem Respekt und dem Weg in eine friedlichere Zukunft des Nahen Ostens.

Im Masterstudiengang European Studies an der Uni Düsseldorf studieren ausschließlich Israelis, Palästinenser und Jordanier. Während sie über das politische System der EU diskutieren, sollen sie einer friedlichen Lösung im Nahen Osten ein Stück näher kommen – so die Vision dieses einmaligen Studienprojekts. Die Idee für diesen Studiengang an der Universität Düsseldorf hatte Avi Primor, der ehemalige israelische Botschafter in Deutschland, welcher der Stiftung UNESCO seit Jahren eng verbunden ist.

# EUROPA



**Projektregion:** Deutschland  
**Projekttitel:** Jugendzentrum „Kinder von Gestern“  
**Projektlaufzeit:** 2014

**Projektregion:** Deutschland  
**Projekttitel:** „Tränchen trocknen“  
**Projektlaufzeit:** 2014



# EUROPA



**Projektregion:** Deutschland  
**Projekttitel:** Unterstützung von Straßenkindern in Deutschland  
**Projektlaufzeit:** 2014

Bis zu 2.500 Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren landen aus unterschiedlichsten Gründen in Deutschland jährlich auf der Straße. Circa 300 von ihnen werden zu Straßenkindern, die vor Vernachlässigung und Misshandlung geflüchtet sind und ihr Überleben mit Bettelei, Prostitution oder Kleindiebstahl sichern müssen.

Die Stiftung UNESCO unterstützte ein national agierendes Straßenkinderprogramm mit Streetwork-Stationen in Berlin, Dortmund, Hamburg und Köln. Dank der Hilfe der Stiftung UNESCO gelang es Straßensozialarbeitern 377 Ausreißer, Straßenkinder und junge Obdachlose erfolgreich aus der Obdachlosigkeit herauszuhelfen und ihnen eine hoffnungsvolle und aussichtsreiche Lebensperspektive zu vermitteln.



**Projektregion:** Chisinau / Moldawien  
**Projekttitel:** Einrichtung eines Kindergartens  
**Projektlaufzeit:** 2014



Moldawien zählt zu den ärmsten Ländern Europas. Mit diesem Projekt, angesiedelt in der moldawischen Hauptstadt Chisinau, soll eine Verbesserung der vorschulischen Entwicklung von Kindern mit besonderen Bedürfnissen erreicht werden.

Ein Großteil dieser Kinder leidet an Tuberkulose und ähnlichen Krankheiten oder befindet sich im Stadium der langwierigen Genesung und Rehabilitation.

Um den Kindern einen kindgerechten Aufenthaltsort außerhalb des Kindergartens zu bieten, wurde ein Spielplatz errichtet. Der Spielplatz wurde mit einer Rutsche, mehreren Wippen, Klettergerüsten und zwei Picknickplätzen und weiteren Spielgeräten ausgerüstet. Der Spielplatz ist inzwischen der absolute Lieblingsplatz aller Kinder.





# EUROPA



**Projektregion:** Chisinau / Moldawien  
**Projekttitel:** Sozialzentrum für Menschen mit Behinderung  
**Projektlaufzeit:** 2014

Moldawien wird oft als Armenhaus Europas bezeichnet. Mehr als ein Drittel der Menschen lebt unter der Armutsgrenze. Menschen mit Behinderung erhalten wenig bis keine Unterstützung und werden an den äußersten Rand der Gesellschaft gedrängt.

Mit diesem Projekt wollen wir dem entgegenwirken und junge Menschen mit Behinderung aus dem gesellschaftlichen Abseits holen. Im Sozialzentrum wurde eine Werkstatt eingerichtet. Dort erlernen die jungen Menschen

Handwerkfertigkeiten. Der Verkauf der Handwerksarbeiten finanziert die laufenden Kosten des Zentrums, das von einem Pater liebevoll und professionell geleitet wird. Dadurch üben die Zentrumsbesucher nicht nur eine sinnvolle Tätigkeit aus, sondern tragen aktiv zum Erhalt des Sozialzentrums in Chisinau bei.

Für die Zukunft sind auch Ausbildungsgänge für Mütter und Alleinerziehende geplant.

# LATEINAMERIKA



**Projektregion:** Rio de Janeiro / Brasilien  
**Projekttitel:** LIVING A DREAM  
**Projektlaufzeit:** 2014-2015

Fußball ist in Brasilien Nationalsport. Viele Jungs und Mädchen träumen von einer Fußballkarriere. Daher ist Fußball ein ideales Mittel, um Kontakt zu den oft misstrauischen Straßenkindern herzustellen. Um den Straßenkindern in Rio de Janeiro Zukunftsperspektiven zu geben, ermöglicht die Stiftung UNESCO ihnen den Zugang zu Bildung und errichtet in dem Projekt LIVING A DREAM, das unter der Schirmherrschaft von Fußball-Nationalspieler Jérôme Boateng steht, einen Fußballplatz mit weiteren Sportanlagen. Neben der sportlichen Ausbildung steht vor allen Dingen eine solide Schulausbildung im Mittelpunkt des Projektes. Das Besondere an diesem Projekt ist nicht nur die Verbindung von Sport und Bildung, sondern die weiterführende Betreuung der Kinder und Jugendlichen, falls sie den Schritt in eine professionelle Karriere machen. Kinder und Jugendliche, deren Karriere abbricht, erhalten in unserem Projekt die Möglichkeit, einen fundierten Ausbildungsberuf zu erlernen und sich somit eine Zukunft außerhalb des Fußballplatzes aufzubauen. Zudem werden den Mädchen und Jungen durch Fußball Werte wie Teamgeist, Toleranz, Altruismus und Selbstvertrauen nahegebracht und ihnen der Weg in eine selbstbestimmte und lebenswerte Zukunft gebnet.



# Aktiv in Deutschland Events



## 14. Golf Charity „Swing for Kids“ im Golfclub Heddeshheim Gut Neuzenhof in Heidelberg

14. MAC Capital Golf Charity „Swing for Kids“ erlöste 35.000 Euro zu Gunsten der Stiftung UNESCO

Im Heidelberger Crowne Plaza City Centre fand die 14. MAC Capital Charity Gala „Swing for Kids“ zugunsten der Stiftung UNESCO – **Bildung für Kinder in Not** statt, für die Heidelbergers Stadtoberhaupt gerne die Schirmherrschaft übernommen hatte. Von der versammelten bundesweiten Presse wurde er auf dem roten Teppich mit UNESCO-Sonderbotschafterin Dr. h.c. Ute-Henriette Ohoven und den Prominenten ins Blitzlichtgewitter genommen.

Der Oberbürgermeister würdigte in seiner Rede vor allem den seit mehr als zwanzig Jahren aufopferungsvollen Einsatz von UNESCO-Sonderbotschafterin Dr. h.c. Ute-Henriette Ohoven und die perfekte Organisation des Abends durch S.I.M. Marketing von Simone Schulze, die es immer wieder schafft, namhafte Prominente nach Heidelberg zu holen. Dies macht die Veranstaltung zu einem echten Event-Highlight in der Region Heidelberg.

Die Küche des Crowne Plaza Heidelberg servierte ein exzellentes 4-Gang-Menü und die Auftritte der Sänger Lanny Isis und Abi Ofarim sowie des Entertainer-Duos Peter Grimmberg und Matthias Schieman sorgten bis weit nach Mitternacht für ausgelassene Party-Stimmung. Höhepunkt war natürlich die Übergabe des Spendenschecks über 35.000 Euro von Veranstalterin Simone Schulze an Dr. h.c. Ute-Henriette Ohoven, dessen Summe die Bauunternehmer Karlheinz Kühn und Jürgen Gebhardt kurz zuvor noch großzügig aufgerundet hatten. Damit hat die Heidelberger Veranstaltung in den vergangenen elf Jahren mehr als 600.000 Euro für die Stiftung eingespielt, die weltweit mehr als 430 Hilfsprojekte für notleidende Kinder unterstützt.

Tags darauf fanden sich die Teilnehmer noch zum gemeinsamen Golfturnier im Golfclub Heddeshheim Gut Neuzenhof ein. Der wunderschöne Golfplatz und strahlender Sonnenschein sorgten auch hier für beste Laune.



## Dinner for Friends in Düsseldorf

Fantastisches Ergebnis für die vergessenen Straßenkinder Brasiliens beim Dinner for Friends.

UNESCO-Sonderbotschafterin Dr. h.c. Ute-Henriette Ohoven war begeistert: Restaurant Bocconcino erzielte ein Spendenergebnis von 40.000 Euro für das Projekt der Stiftung UNESCO „LIVING A DREAM“ unter der Schirmherrschaft von Jérôme Boateng.

Ein Abend unter Freunden, unter diesem Motto stand das Benefizdinner, das vom Restaurant Bocconcino im Düsseldorfer Hafen veranstaltet wurde. Neben Heino, der die Gäste mit vier Songs begeisterte, trat Sänger und Entertainer Abi Ofarim auf. Der Abend war geprägt von einzigartigen Programmpunkten und außergewöhnlichen Aktionen: Die prominenten Unterstützer des Abends, der Fraktionsvorsitzende Dr. Gregor Gysi, Christine Neubauer, Reiner Calmund, Thomas Anders, Schauspielerin Claudelle Deckert, Designer Thomas Rath und Liz Baffoe zeigten beim Prominenten-Kellnern herausragenden Einsatz und Witz. Moderiert wurde der Abend von dem beliebten Moderatorduo Nina Moghaddam und Pete Dwojak. „Es berührt mich zutiefst, dass sich so viele Menschen an diesem Abend für die vergessenen

Kinder der Fußball-Weltmeisterschaft in Brasilien eingesetzt haben. Meinen ganz besonderen Dank möchte ich dem Geschäftsführer des Bocconcino Herrn Santo Sabatino aussprechen, der diesen Abend veranstaltet hat.“, betont UNESCO-Sonderbotschafterin Dr. h.c. Ute Henriette Ohoven.

Das Dinner for Friends ist ein Highlight zahlreicher Aktionen, mit denen das Bildungs- und Fußballprojekt „LIVING A DREAM“, das unter der Schirmherrschaft von Fußballnationalspieler Jérôme Boateng steht, unterstützt wird.

Folgende Sponsoren haben durch ihren beispielhaften Einsatz zum Gelingen des Abends beigetragen: CAUDALIE, Hyatt Regency, Biotherm, Helena Rubenstein, Cornelia Poletto, Carolin Hofer, CONTACTpeople, Natalie Höning, LAVIDA Reisen, Philipp Plein, Rubinaccio 1990, Thomas Rath, Schwarzer und Rummenigge, Codello, DSA Sicherheitsservice, Trio Security, OKG AV, Fashionette GmbH, iPILOT, ProFlight GmbH, Hotel Radisson Blue, Van der Valk Airport Hotel, DFS Druck Brecher, Cakes & More, Annick Goutal, Laliq, Philip B., an.mut kosmetik, Lacoste Düsseldorf, Düsseldorfer Schauspielhaus, Warsteiner, Weinresidenz, Pommery, Arasco, A la Casa del Fiore, Philip B.



Stiftung UNESCO -  
Bildung für Kinder in Not

Organisation  
der Vereinten Nationen  
für Bildung,  
Wissenschaft und Kultur



# Aktiv in Deutschland Events

## 15. Golf Charity „Swing for Kids“ auf Schloss Pichlarn

Große Show für den guten Zweck: 15. Golf Charity „Swing for Kids“ erzielte 33.333 Euro für die Stiftung UNESCO

Freudestrahlend empfing UNESCO-Sonderbotschafterin Dr. h.c. Ute-Henriette Ohoven den Spendenscheck bei der 15. Golf Charity „Swing for Kids“ auf Schloss Pichlarn. Stolz 33.333 Euro hatten Gäste, Sponsoren und Prominente für die Stiftung UNESCO für Bildungsprojekte für die Ärmsten der Armen gesammelt.

Auf der Gala der 15. Golf Charity „Swing for Kids“ fand im steierischen Hotel Schloss Pichlarn ein Abend sozialen Handelns, kulinarischer Genüsse und bester Unterhaltung statt.

Kaum hatten die 200 handverlesenen Gäste an den Gala-Tafeln Platz genommen, wurden sie von Stargeigerin und „Miss Austria 2002“ Céline Roschek verzaubert, die mit ihrer wundervollen Version des Radetzky-Marsches und „Wiener Blut“ für einen stimmungsvollen Auftakt sorgte.

Entertainer Kay Scheffel sorgte für ein wahres Gag-Feuerwerk und spätestens, als er zwei der Gäste flugs zu sprechenden Handpuppen umfunktionierte, tobte der Saal.

Nach einer zweiten leckeren Vorspeise betrat kein Geringerer als „Mr. Soul“ Jim Ferguson die Bühne. Den Rhythmen der Evergreens des ehemaligen Sängers von „Hot Chocolate“ konnte das Publikum nicht lange widerstehen und tanzte wie entfesselt.

Den Energieverlust glich die Hotelküche umgehend mit der Hauptspeise aus. Dies war auch dringend notwendig, denn die Entertainer Peter Grimberg und Jürgen Weber rissen kurz darauf mit echtem Rock'n'Roll wieder alle Gäste von den Sitzen.

So perfekt unterhalten zeigten sich die illustren Gäste äußerst spendierfreudig und Veranstalterin Simone Schulze und Mitorganisatorin Gerda Melchior konnten UNESCO-Sonderbotschafterin Dr. h.c. Ute-Henriette Ohoven unter tosendem Applaus der begeisterten österreichisch-deutschen Spendenfront einen Spendenscheck in Höhe von 33.333 Euro für die Stiftung UNESCO – **Bildung für Kinder in Not** überreichen.

Ein Ergebnis, das natürlich auch den prominenten Teilnehmern wie Elke Sommer, Franz Wohlfahrt, Martin Gruber, Sybille Beckenbauer, Andrea L'Arronge, Sven Ottke, Hera Lind und dem engagierten Hotel Schloss Pichlarn mit Hoteldirektor Engelbert Lainer-Wartenberg sowie den Sponsoren Captura, Raiffeisenbank Oberösterreich, Trendfahrzeuge.de, Post.at, Einfach Schön und den vier großartigen Versteigerungen zu verdanken ist. Luxusreisen-Anbieter Intosol spendierte eine Südafrika-Traumrundreise, die Deilmann Reederei eine Traumschiff-Passage, der Maler Armin Flossdorf ein Live-Gemälde und zu guter Letzt bot der Schauspieler Martin Gruber eine Rolle in der ZDF-Serie „Die Bergretter“ an.



# Aktiv in Deutschland Events



## 16. Golf Charity „Swing for Kids“ Donaueschingen

16. Commerzbank Golf Charity „Swing for Kids“: Magische Momente und Evergreens für den guten Zweck

Der Gala-Abend der 16. Commerzbank Golf Charity „Swing for Kids“ im Hotel Öschberghof war ein Abend, der allen Gästen sicherlich lange in Erinnerung bleiben wird. Die ebenso illustre wie namhafte Gästeschar amüsierte sich und spendete zeitgleich fleißig für den guten Zweck. Besonders beim Ersteigern „unbezahlbarer“ und „unverkäuflicher“ Erlebnisse wurden hohe Verkaufspreise erzielt. Immerhin kamen eine Golfrunde mit dem zweifachen Europa Tour-Sieger Tobias Dier, ein Fahrradwochenende mit Radsport-Legende Rudi Altig, eine Bob-Fahrt mit Welt- und Europameister Manuel Machata sowie die Teilnahme an einem namhaften Ballon-Rennen in der Schweiz unter den Hammer.

Allerdings wurde den gut einhundert geladenen Gästen auch ein sensationelles Rahmenprogramm geboten. Neben erlesenen Köstlichkeiten aus der Küche des noblen Öschberghof lies Star-Magier Jay Niemi die Mäuler des staunenden Publikums offen stehen und Entertainer Winnie Appel strapazierte die Lach- und Tanzmuskeln bis

zum Anschlag. Als sprichwörtliches Genuss- und Show-Feuerwerk zündete Paolo Mezullo noch ein Feuerwerk in den Nachthimmel von Donaueschingen.

Beschwingt von diesem Gala-Erlebnis traten die Teilnehmer am nächsten Morgen natürlich immer noch bestens gelaunt zum abschließenden Golfturnier an. Der Spielmodus „Texas Scramble“ sorgte glücklicherweise nicht für Handicap-Stress sondern für Teamgeist. So waren Abschluss-Buffer und Siegerehrung geprägt von strahlenden Gesichtern und den gerade erlebten Anekdoten an der Seite Prominenter, wie der UNESCO-Sonderbotschafterin Dr. h.c. Ute-Henriette Ohoven, Radsport-Legende Rudi Altig, Skisprung-Ikone Martin Schmitt, Bob-Pilot Manuel Machata, Golf-Profi Tobias Dier, VfB-Ikone Karl Allgöwer, Box-Legende Sven Ottke, Fußball-Weltmeisterin Silke Rottenberg, Sprint-Legende Heinz Fütterer, u.v.m..

Allein 2014 wurden durch die verschiedenen „Swing for Kids“-Veranstaltungen 83.533 Euro für die Stiftung UNESCO – **Bildung für Kinder in Not** Erlöst. Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen Partnern und Spendern für ihre Unterstützung.



## 1. Kempener Benefiz Gala

Ein unvergesslicher Abend voller Glamour, mit hochkarätigen Gästen und mit viel Herz für die gute Sache

Perfekter hätte das Wetter nicht sein können – bei spätsommerlichen 20°C startete am 18. Oktober 2014 die 1. Kempener Benefiz-Gala mit einem Sektempfang vor dem Kolpinghaus Kempfen.

Es wurde eine überwältigende Gala-Nacht, wie sie Kempfen noch nie erlebt hatte: Mit vielen prominenten Gästen und exzellentem Essen, mit einem mitreißenden Showprogramm und am Ende einer fantastischen Spendensumme.

Kempfen begrüßte UNESCO-Sonderbotschafterin Dr. h.c. Ute-Henriette Ohoven mit ihren beiden Töchtern Chiara und Claudia, als Moderatoren die bildhübsche wie natürliche Nina Moghaddam und den unvergleichlichen Hans

Meiser sowie als Losverkäufer und Stars zum Anfassen u.a. Jean Pütz, Tom Barcal, Marina Kielmann und Iris Klein.

Als Musik-Acts begeisterten die Eurosound Showband von Flavius Teodosiu mit Tochter Linda und Irvin „Dynamite“ Doomes, Elvis-Presley-Darsteller Oliver Steinhoff, Soul Sänger Alphonso Williams sowie das außergewöhnliche Acoustic Delite Trio. Das Publikum im Kolpinghaus Kempfen hat sie alle gefeiert. Am Ende des Abends stand die Spendensumme von 20.000 Euro. 10.000 Euro davon gingen an das Jugendamt der Stadt Kempfen für ein neues Elterncafé in Tönisberg. Die weiteren 10.000 Euro erhielt die Stiftung UNESCO. Da zu diesem Zeitpunkt in weiten Teilen Westafrikas die Ebola-Epidemie grassierte, verwendete die Stiftung UNESCO ihren Teil der Spendeneinnahmen für ihre Aufklärungskampagne gegen das Ebola-Virus im Südsenegal.

# Aktiv in Deutschland

## Aktionen



### Kick Off-Veranstaltung LIVING A DREAM mit Jérôme Boateng

Am 25. Februar 2014 freute sich die gesamte Schülerschaft der Städtischen Willy-Brandt-Gesamtschule auf einen Mann: Auf den Patron of Hope der Stiftung UNESCO und Fußballstar Jérôme Boateng. Er gab den Startschuss für die deutschlandweite Spendenaktion für Schulen und Fußballvereine für das Projekt LIVING A DREAM, das unter seiner Schirmherrschaft steht. Die Schüler der Willy-Brandt-Gesamtschule hatten sich natürlich auch eine Spendenaktion zu Gunsten des Bildungs- und Fußballpro-

jektes LIVING A DREAM überlegt. Sie organisierten ein Benefiz-Fußballturnier. Jérôme Boateng ließ es sich natürlich nicht nehmen, dem Finale des Turniers beizuwohnen und ein wenig mit den kleinen Fußballern zu fachsimpeln. Am Ende der Veranstaltung wurde von den stolzen Schülern im Beisein von UNESCO-Sonderbotschafterin Dr. h.c. Ute-Henriette Ohoven und Schulleiterin Cornelia Folger eine Spende an Jérôme Boateng übergeben.



### Bücherspende an die Stadt Düsseldorf

Kinderbücher für Düsseldorfer Kinder: Am 5. Februar 2014 überreichte der Geschäftsführer der Stiftung UNESCO, Thomas Goesmann, knapp 2.000 Kinderbücher aus der Reihe „Die kleinen Hühnchen“ des österreichischen Ringel-spiel Verlags an Sonja Baur vom Jugendamt Düsseldorf.

Die Bücher wurden der Stiftung UNESCO vom Ringel-spiel Verlag gespendet und nach Übergabe an das Jugendamt an örtliche Kindertagesstätten, Kindergärten und weitere Kindereinrichtungen übergeben und erfreuten somit zahlreiche Kinderherzen in Düsseldorf und Umgebung.



### Charity Lauf des Cecilien-Gymnasiums Düsseldorf

Gelebtes soziales Engagement: Das Cecilien-Gymnasium aus Düsseldorf erläuft mit dem Charity Run 10.000 Euro für Kinder in Brasilien

Das fantastische Spendenergebnis von 10.000 Euro wurde von Schülern aller Altersstufen des Cecilien-Gymnasiums mit einem Sponsorenlauf erzielt. Fast 900 Schülerinnen und Schüler hatten sich an der Aktion beteiligt. Die Schüler suchten sich im Vorfeld des Laufes persönliche Sponsoren, die ihnen für jede gelaufene Runde einen bestimmten Geldbetrag spendeten. Das soziale Engagement ist für Schülerinnen und Schüler des Cecilien-Gymnasiums seit Jahren Ehrensache. UNESCO-Sonderbotschafterin Dr. h.c. Ute-Henriette Ohoven zeigte sich begeistert und lobte den Einsatz des Cecilien-Gymnasiums: „Es ist wirklich vorbildlich und beeindruckend, was die Schüler auf die Beine gestellt haben. 10.000 Euro für unser LIVING A DREAM-Projekt in Rio de Janeiro sind einfach herausragend“.

Der Charity Lauf des Cecilien-Gymnasiums fand im Rahmen des von der Stiftung UNESCO initiierten deutschlandweiten Spendenwettbewerbs für Schulen und Fußballvereine statt. Mit etwas Glück wird das Engagement der Schülerschaft des Cecilien-Gymnasiums möglicherweise mit einem Besuch von Fußballweltmeister Jérôme Boateng belohnt. Die Schule mit der originellsten Spendenaktion will Jérôme Boateng besuchen.





# Aktiv in Deutschland

## Aktionen

### Audi Generation Award

Der Audi Generation Award wird seit 2007 als Preis der Zukunft durch die Audi AG vergeben. Am 3. Dezember 2014 erhielt der Patron of Hope der Stiftung UNESCO, Jérôme Boateng, für sein Engagement für unser Projekt LIVING A DREAM für benachteiligte Kinder in Brasilien den Publikumspreis des Audi Generationen Award. Der Publikumspreis würdigt junge Menschen, die sich in herausragender Weise für ein soziales Projekt einsetzen. Über ein Online-Voting bestimmt das Publikum, welchem der nominierten Kandidaten eine Siegrprämie

für sein Herzensprojekt von der Audi AG zur Verfügung gestellt wird. Jérôme Boateng konnte sich im Voting gegen Sara Nuru mit ihrem Engagement für die Organisation „Menschen für Menschen“ und Nina Eichinger mit „Artists for Kids“, einem gemeinnützigen Kinder- und Jugendhilfeprojekt, das in München beheimatet ist, durchsetzen. Wir sind sehr stolz auf Jérôme Boateng, unseren gemeinsamen Einsatz für die Kinder aus den Favelas in Rio des Janeiro und die Verleihung dieses renommierten Preises.

### Interview mit Timo Boll, dem Patron unseres Projektes WE Water Experience in China

**Stiftung UNESCO:** Herr Boll, Sie sind einen Großteil Ihrer Zeit auch in China, dem bevölkerungsreichsten Land unserer Erde. Beschreiben Sie uns dieses Land.

**Timo Boll:** Die Größe des Landes kann einen überwältigen, die Vielfalt seiner Landschaften, die Dynamik seiner Städte. Und ich glaube, kein Land der Welt hat sich in den letzten zwanzig Jahren so dramatisch verändert und entwickelt wie China. Ich habe diesen Weg durch meine vielen Aufenthalte dort gut verfolgen können und dabei auch festgestellt, dass diese Entwicklung die Chinesen aufgeschlossener und offener gemacht hat.

**Stiftung UNESCO:** Gerade in China ist die drohende Wasserknappheit ein immenses Problem. Schon heute sind 40 Prozent der Flüsse durch Abwasser verseucht. Was sagen Sie zu der drohenden Wassernot in Ihrer zweiten Heimat?

**Timo Boll:** Ja, das ist die Schattenseite dieser Entwicklung. Hunderte von Millionen Menschen drängen und drängen nach mehr Wohlstand, der industrielle Fortschritt stand und steht im Vordergrund, eben auch auf Kosten der Natur. Zu viele Wasser-Reservoirs sind verschmutzt, und deswegen ist der Kampf um sauberes Wasser nun eine nationale Aufgabe geworden.

**Stiftung UNESCO:** Wie ist das Bewusstsein in Ihrem chinesischen Bekanntenkreis gegenüber umweltrelevanten Themen?

**Timo Boll:** In den Kreisen, in denen ich mich bewege, Kontakte und Freunde habe, spricht man mich auf solche Probleme selten an. Aber dass es in der gesamten Öffentlichkeit ein immer intensiveres Problembewusstsein gibt und technischer Fortschritt nicht mehr als das Wichtigste angesehen wird, ist allein schon durch die Smogbelastung in den großen Zentren bedingt.

**Stiftung UNESCO:** Warum erachten Sie das Bildungsprogramm WE Water Experience, in dem Schüler in China der nachhaltige Umgang mit der lebenspendenden Ressource Wasser nahegebracht wird, als besonders unterstützenswert?

**Timo Boll:** Weil Wasser ein Lebenselixier ist, ohne dass der Mensch nicht leben kann und weil die jungen Chinesen, wenn sie über die Bedeutung des sauberen Wassers und den sorgfältigen Umgang damit informiert sind, generell an die Bedeutung von Naturschutz herangeführt werden.

**Stiftung UNESCO:** In Deutschland und vor allen Dingen in China sind Sie für Millionen Jugendliche ein Idol und Vorbild, dessen Wort Gewicht hat. Welche Tipps wollen Sie Kindern und Jugendlichen in Bezug auf einen ressourcenschonenden Umgang mit Wasser geben?

**Timo Boll:** Nun, ich bin kein Prediger. Aber wenn ich gefragt werde, sage ich einfach, dass die Menschen ohne sauberes Wasser sterben werden.

**Stiftung UNESCO:** Bitte vervollständigen Sie diesen Satz: Wasser ist ...

**Timo Boll:** ... heute und morgen die wichtigste Voraussetzung für das Überleben der Menschen...

**Stiftung UNESCO:** Wir als Stiftung UNESCO – **Bildung für Kinder in Not** initiieren vorrangig bildungsrelevante Projekte. Welchen Stellenwert hat Bildung in Ihrem Leben?

**Timo Boll:** Ich bin in allen Kontinenten und in zahllosen Ländern der Welt gewesen und das, was ich da gehört, erfahren und verarbeitet habe, das habe ich als Bereicherung meiner Bildung verstanden, noch mehr als erlerntes Wissen in Europa. Diese Art von internationaler Bildung hat mein Leben geprägt.

**Stiftung UNESCO:** Lieber Herr Boll, wir danken Ihnen für das Gespräch und freuen uns sehr, dass Sie als Patron das wichtige Umweltbildungsprogramm WE Water Experience der Stiftung UNESCO unterstützen.



# Gemeinsam Gutes tun

Förderer und Kooperationspartner

# Gemeinsam Gutes tun

Förderer und Kooperationspartner



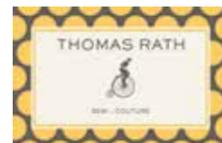
ZF hilft.



CODELLO



INDITEX



trend food INTERNATIONAL



## Inditex (Industria de Diseño Textil S.A.)

Inditex ist eines der größten Textilunternehmen der Welt mit Sitz in Spanien. Auf dem deutschen Markt ist Inditex seit 1999 unter anderem durch das Tochterunternehmen Zara, Massimo Dutti, Zara Home, Bershka und Pull & Bear vertreten. Inditex führt in Zusammenarbeit mit der Stiftung UNESCO in China ein Aufklärungs- und Informationsprogramm für Schüler und Studenten über den nachhaltigen und verantwortungsvollen Umgang mit der lebensspendenden Ressource Wasser durch.

Das Aufklärungsprogramm „WE Water Experience“ zielt darauf ab, landesweit in China auf das Thema „Wasserknappheit“ aufmerksam zu machen. Hierzu werden Workshops und Online-Lernplattformen rund um das Thema „Wassermangel“ und „Wasser sparen“ angeboten. In China, dem bevölkerungsreichsten Land der Erde, zeichnet sich die drohende Wasserknappheit bereits ab: Viele Landstriche drohen zu Wüsten zu werden, zahlreiche Gewässer sind stark verschmutzt. Dieses Programm wird auch von dem erfolgreichen deutschen Tischtennisspieler Timo Boll, dessen zweite Heimat China ist, unterstützt.

## FAI rent-a-jet AG

Das Unternehmen **FAI rent-a-jet AG** unterstützt seit vielen Jahren die Arbeit der Stiftung UNESCO in unterschiedlichen Projekten. In 2014 wurde durch das Unternehmen eine wichtige und umfangreiche Aufklärungskampagne über das Ebola-Virus im Senegal unterstützt. Das Projekt diente zur Aufklärung und zum Schutz der Bevölkerung in der besonders gefährdeten Grenzregion im Süden des Senegals. Zudem wurde das Gesundheitspersonal und die Sicherheitskräfte an den Grenzübergängen über Merkmale und Übertragungswege des Ebola-Virus geschult. Außerdem flog das Unternehmen 2014 kostenlos eine Sachspende mit immunstärkenden Präparaten für Kinder in den Senegal.

In Kooperation mit der Stiftung UNESCO hat das Unternehmen FAI rent-a-jet AG bereits vor einigen Jahren eine Gesundheitsstation sowie eine Entbindungsstation im Senegal errichtet und mit notwendigen Materialien ausgestattet.

## Innosquared GmbH

Die **Innosquared GmbH** ist ein Wissens- und Informationsdienstleister mit Sitz in Düsseldorf und unterstützt die weltweite Projektarbeit der Stiftung UNESCO mit regelmäßigen Spendenbeiträgen.

## ZF Friedrichshafen AG

Durch die Großzügigkeit der MitarbeiterInnen der **ZF Friedrichshafen AG** in Deutschland konnten wir dank der traditionellen Weihnachtsspendenaktion ein wichtiges Bildungsprojekt im Senegal in 2014 initiieren. Mit dem herausragenden Spendenergebnis von 541.200 Euro führt die Stiftung UNESCO ein Schulbauprojekt in Medina Chérif Senegal durch und trägt zudem zu einer verbesserten Wasserversorgung für die gesamte Bevölkerung der Region bei.

Im Jahr 2015 wird die ZF Friedrichshafen AG ihr 100-jähriges Firmenjubiläum feiern. Unter dem Leitsatz „100 Jahre – 100 Schulen“ wird das Unternehmen über die Initiative „ZF hilft“ in Kooperation mit der Stiftung UNESCO den Auf- und Ausbau von 100 Bildungsstätten in Armutsregionen rund um den Globus ermöglichen und zeitgleich durch die Vergabe von Fahrrädern die physische und soziale Mobilität der SchülerInnen erweitern. Ein weiterer Höhepunkt dieser visionären Aktion ist die Tatsache, dass sich alle 72.000 ZF-Mitarbeiter weltweit mit Spenden und Aktionen beteiligen können.

## Medienhaus Bauer / Recklinghäuser Zeitung

Seit über sieben Jahren setzt sich die **Recklinghäuser Zeitung** mit ganzem Herzen für die Arbeit der Stiftung UNESCO und Kinder in Not ein. Mit Spendenaktionen in der Vorweihnachtszeit ruft die Recklinghäuser Zeitung jedes Jahr seine LeserInnen zu Spenden für ein bestimmtes Projekt auf. Im Jahr 2014 flossen die Spendeneinnahmen der Weihnachtsaktion in verschiedene Projekte im Senegal. Die Berichterstattung ist immer etwas ganz Besonderes, da die Lebensumstände der Bevölkerung immer sehr warmherzig und detailliert beschrieben werden.

## Trend Food International GmbH

Das Düsseldorfer Unternehmen **Trend Food International** vertreibt hochwertige Markenprodukte im Getränkebereich aus eigener Herstellung. Im Jahr 2014 unterstützte Trend Food International die weltweite Projektarbeit der Stiftung UNESCO.

# Gemeinsam Gutes tun

## Förderer und Kooperationspartner

### BVMW

Der **BVMW (Bundesverband mittelständische Wirtschaft, Unternehmerverband Deutschlands e.V.)** errichtete gemeinsam mit der Stiftung UNESCO ein Ausbildungszentrum in Nabelin/Burkina Faso. Das Ausbildungszentrum, das Jugendliche hauptsächlich in landwirtschaftlichen Techniken und der Schweißerei ausbildet, zeigt den jungen Menschen somit den Weg in eine selbstbestimmte Zukunft. Das Ausbildungszentrum ist seit der Fertigstellung immer wieder erweitert und mit zusätzlichen Ausbildungsangeboten und einer dringend benötigten Kantine ergänzt worden.

### CODELLO Lifestyle-Accessories GmbH

Im Jahr 2014 feierte **CODELLO** seinen 75. Geburtstag und startete unter dem Motto „Share Happiness“ eine Kooperation mit der Stiftung UNESCO. Die Designerin Jasmin Khezri kreierte ein exklusives Charity-Tuch. Bekannt ist Jasmin Khezri für ihren ikonischen Charakter „Irma“ – eine Illustration, die weltweit in High End Fashion Magazinen und Werbekampagnen von High Class Labels zu finden ist.

Das Charity-Tuch wurde über diverse Kanäle zum Verkauf angeboten und konnte von den Käufern individuell gestaltet werden. Ausgewählte Tücher wurden von prominenten Persönlichkeiten, wie Joachim Löw und Frauke Ludowig, gestaltet und versteigert. Sämtliche Einnahmen aus der Aktion kamen dem Projekt LIVING A DREAM, das unter der Schirmherrschaft des deutschen Fußball-Nationalspieler Jérôme Boateng steht, zugute.

### Stiftung „Helfen aus Dank“

Die Gründer der **Stiftung „Helfen aus Dank“**, Georg und Ilse-Doris Papst sowie ihre Söhne Benjamin, Constanthin und Daniel möchten aus dem Gefühl der Dankbarkeit heraus insbesondere Bedürftigen und notleidenden Menschen helfen. Die Stiftung „Helfen aus Dank“ unterstützt die weltweite Projektarbeit der Stiftung UNESCO seit Jahren regelmäßig.

### SAP Deutschland AG

**SAP Deutschland AG** unterstützte ein Soforthilfeprogramm der Stiftung UNESCO in Bosnien & Herzegowina. Im Jahr 2014 wurde Bosnien & Herzegowina von einer verheerenden Flut heimgesucht. Fast eine Millionen Menschen waren von der Flut betroffen und zahlreiche Menschen mussten ihr Leben lassen.

Die Soforthilfe der Stiftung UNESCO umfasste die Verteilung von Hygieneartikeln, Nahrungsmitteln, Erste-Hilfe-Material, Ausrüstung für die Trinkwasseraufbereitung und die sanitäre Versorgung, Desinfektionsmaterial zur Seuchenprävention sowie Maßnahmen für den Wiederaufbau in den betroffenen Regionen.

### Federazione Medico Sportiva Italiana

Die **Federazione Medico** in Italien unterstützt seit 2013 das Gesundheitsprojekt „Health Care Camps“ in Dhaka/Bangladesch. Das mobile Gesundheitsprojekt für Kinder und Frauen ist auf zwei Jahre angelegt. In dieser Zeit können Kinder, die beispielsweise an Gelbfieber, Typhus, Husten, Durchfall und an Folgen von Unterernährung leiden, behandelt werden. Zusätzlich können in den mobilen Camps auch Mütter medizinisch versorgt werden.

Die mobilen Gesundheitsstationen werden besonders in verarmten Regionen, die keinen Zugang zu medizinischen Einrichtungen haben, eingesetzt.

### Ströer Media SE

Die **Ströer Media SE** ist ein international tätiges Unternehmen, das in der Vermarktung von Außenwerbung tätig und in Deutschland einer der größten Anbieter von Out-of-Home-Medien ist.

Für die Ströer Media SE ist gesellschaftspolitische Verantwortung ein zentraler Bestandteil unternehmerischen Handelns. Die Ströer Media SE unterstützt die Stiftung durch die kostenfreie Bereitstellung von Großflächen für Plakat-kampagnen deutschlandweit.

# Gemeinsam Gutes tun

## Förderer und Kooperationspartner

### Volkswagen AG

Die **Volkswagen AG** hat anlässlich der Fußballweltmeisterschaft in Brasilien 46.000 Euro für unser Ausbildungsprojekt in Nabelin gespendet. Die Aktion stand unter dem Motto: „Jedes Tor ein Treffer für die Zukunft“. Die Volkswagen AG war offizieller Partner von sechs Nationalmannschaften und spendete für jedes Tor ab der Vorrunde einen Betrag von 1.000 Euro. Im Berufsausbildungszentrum in Nabelin wird jungen Menschen aus der durch Armut gekennzeichneten Region eine berufliche Perspektive gegeben.

### KNISTER

Den weltweit erfolgreichen Kinderbuchautor **KNISTER** ließen seine Eindrücke der indischen Kinder nach einer Reise nicht mehr los. Bei den Dreharbeiten zum Kinofilm „Hexe Lilli – Die Reise nach Mandolan“ erlebte KNISTER das Leid der Kinder hautnah. Zusammen mit der Stiftung UNESCO unterstützt er den Bau einer Grundschule in Indien. Die Schule wird nun durch den Bau eines Hostels für Schülerinnen erweitert.

### S.I.M. Marketing

Seit 2004 veranstaltet die Agentur **S.I.M. Marketing** ein Golf Charity-Turnier zu Gunsten der Stiftung UNESCO, bei dem Prominente für den guten Zweck golfen. Getreu dem Motto der Veranstaltung „Swing for Kids“ wird jedes Jahr großes Engagement für Kinder in Not gezeigt und dabei Spendengelder gesammelt. Die Golf Charity fand in 2014 bereits zum 16. Mal statt und ist inzwischen eine Institution bei den Veranstaltungen, die zu Gunsten der Stiftung UNESCO ausgerichtet werden.

### Orthomol pharmazeutische Vertriebs GmbH

**Orthomol** unterstützt die Stiftung UNESCO seit vielen Jahren mit Sachspenden. Im Jahr 2014 spendete Orthomol eine große Menge an immunstärkenden Nahrungsergänzungsmitteln für eines unserer Gesundheitsprojekte in Médina Chérif (Südsenegal).

### Philipp Plein

Das Modeunternehmen **Philipp Plein** unterstützt die Stiftung UNESCO im Bereich Events und stellt für Veranstaltungen, die zu Gunsten der Stiftung UNESCO ausgerichtet werden, hochwertige Taschen für Tombolas und Versteigerungen unentgeltlich zur Verfügung.

### Restaurant Bocconcino

Ein Abend unter Freunden, unter diesem Motto stand das Benefizdinner, das vom **Restaurant Bocconcino** im Düsseldorf Medienhafen veranstaltet wurde. Neben Heino, der die Gäste mit vier Songs begeisterte, trat Sänger und Entertainer Abi Ofarim auf. Zahlreiche weitere Prominente wie Gregor Gysi, Reiner Calmund, Christine Neubauer, Thomas Anders, Liz Baffoe, Claudelle Deckert und Thomas Rath unterstützten die Veranstaltung tatkräftig. Die Erlöse flossen in das Bildungs- und Fußballprojekt LIVING A DREAM in Brasilien.

### JÖRG LÖHR Erfolgstraining

Das Unternehmen **JÖRG LÖHR Erfolgstraining** spendet uns jedes Jahr kostenfrei wunderschöne Tischkalender, in denen jeden Tag ein lehrreicher Aphorismus vorzufinden ist. Diese Kalender werden an ausgewählte und treue Sponsoren als Dankeschön für ihr soziales Engagement verschenkt.

### Aachener Printen- und Schokoladenfabrik Henry Lambertz

Seit vielen Jahren unterstützt das Unternehmen **Aachener Printen- und Schokoladenfabrik Henry Lambertz** die Stiftung UNESCO durch die kostenfreie Bereitstellung von ausgewählten Lebkuchen-Spezialitäten, die wir in der Weihnachtszeit an ausgewählte und treue Sponsoren und Freunde der Stiftung UNESCO versenden. Durch die Großzügigkeit von Dr. Hermann Bühlbecker können wir so den Menschen, die uns in unserer Arbeit unterstützen, eine kleine Köstlichkeit zurückgeben.

# Leistungsbilanz 2014

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 wurde ordnungsgemäß aus den Büchern und den weiteren geprüften Unterlagen der Stiftung entwickelt. Die Eröffnungswerte wurden ordnungsgemäß aus dem Vorjahrsabschluss sowie der Eröffnungsbilanz übernommen. Die gesetzlichen Vorschriften zu Ansatz, Ausweis und Bewertung wurden beachtet.

Der Jahresabschluss und die Gewinn- und Verlustrechnung wurden nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Rechnungslegung aufgestellt. Die ergänzenden Regelungen der Satzung bezüglich des Jahresabschlusses und des Landesstiftungsgesetzes wurden eingehalten.

Vor Beginn eines jeden Geschäftsjahres hat die Stiftung einen Wirtschaftsplan aufzustellen, der die Grundlage für die Verwaltung aller Einnahmen und Ausgaben bildet (§ 10 Abs. 2 Nr. 2 der Satzung). Den wirtschaftlichen Entscheidungen im Berichtsjahr lag der beschlossene Haushalt 2013 zugrunde. Nach Ablauf eines jeden Berichtsjahres hat die Stiftung innerhalb von drei Monaten einen Jahresabschluss aufzustellen. Die Entscheidung über die Form der Erstellung des Jahresabschlusses, seine Feststellung und die Entscheidung über seine Prüfung obliegt dem Kuratorium der Stiftung (§ 12 Abs. 1 Nr. 4 der Satzung).

Den Aufsichtsbehörden ist innerhalb von neun Monaten nach Abschluss des Geschäftsjahres eine Jahresabrechnung mit einer Vermögensübersicht und ein Bericht über die Erfüllung der Stiftungszwecke vorzulegen (§ 7 Abs. 1 StiftG NRW). Die Stiftungsbehörde soll von einer eigenen Prüfung absehen, soweit die Stiftung durch die in § 7 Abs. 1 StiftG NRW genannten Personen und Einrichtungen unter Beachtung der Erweiterung des Prüfungsumfanges geprüft wurde.

Der Jahresabschluss besteht aus einer Bilanz und einer Gewinn- und Verlustrechnung. Abgrenzungen in Form von Forderungen, Verbindlichkeiten, Rückstellungen und Rechnungsabgrenzungsposten sind vorgenommen worden. Gelder, die für Rechnung anderer Organisationen vereinnahmt werden, werden unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.



## Stiftung UNESCO – Bildung für Kinder Not

### Bericht des Vorstands über die Erfüllung des Stiftungszwecks 2014

Die Stiftung UNESCO – **Bildung für Kinder in Not** wurde von Frau Dr. h.c. Ute-Henriette Ohoven im Jahr 2002 als gemeinnützige Stiftung des bürgerlichen Rechts mit Sitz in Düsseldorf gegründet.

Zur Erreichung des Stiftungszweckes hat die Stiftung in 2014 folgende Aktivitäten unternommen:

#### 1. Beschaffung von Mitteln

Zur Beschaffung von Mitteln, die der Förderung der Bildung und Erziehung sowie der Befriedigung der Grundbedürfnisse von Kindern und Jugendlichen im Sinne des § 53 AO in besonderen Notsituationen in den Bereichen Ernährung und Gesundheit auf Basis der Grundsätze der UNESCO sowie der Förderung der Völkerverständigung dienen, unterstützt sie die Durchführung und Organisation von Veranstaltungen.

#### 2. Förderung von Projekten

Insgesamt flossen in 2014 von der Stiftung UNESCO 150 T€ an Hilfe in weltweite Kinderprojekte. Schwerpunkte hierbei waren:

- Berufsausbildungszentrum Nabelin/Zweirad-Mechanik in Burkina Faso
- Bau einer Grundschule und eines Fußballplatzes für benachteiligte Kinder in Ghana
- Renovierung von sieben Gesundheitsstationen im Senegal
- Renovierung des Kinderkrankenhauses Joal im Senegal
- Unterstützung eines Kindergartens im Senegal
- Bau und Ausstattung einer Mittelschule im Südsenegal
- Unterstützung einer Aufklärungskampagne über Ebola im Senegal
- Ausstattung der Maternité Brigitte Eickhoff im Senegal
- Unterstützung einer Tansanisch-deutschen Sekundarschule in Tansania
- Unterstützung der Nachtschulen in Dhaka/Bangladesch
- Unterstützung der Gesundheitsversorgung für Kinder und Frauen in Bangladesch
- Unterstützung des Projektes „Für die Zukunft der Kinder“ in Bhutan

- Bildungsprogramme für Kinder und Jugendliche in China über den verantwortungsvollen Umgang mit Wasser
- Unterstützung eines Zentrums für Waisenkinder in Indien
- Bau des KNISTERhostels für Mädchen in Indien
- Duale Ausbildung für benachteiligte Jugendliche auf den Philippinen
- Rehabilitation und soziale Integration von Jugendlichen in Sarajewo/Bosnien & Herzegowina
- Wiederaufbau des Kindertageszentrums in Olovo/Bosnien & Herzegowina
- Unterstützung von Straßenkindern in Deutschland
- European Studies: Jahresstipendium für einen Studenten aus Israel, Jordanien oder Palästina
- Einrichtung eines Kindergartens in Moldawien
- Unterstützung eines Sozialzentrums für junge Menschen mit Behinderung in Moldawien
- Unterstützung des Bildungs- und Fußballprojekts LIVING A DREAM in Brasilien

Die Stiftung wurde in 2002 von der Stifterin mit einem Vermögen von 51.129,19 € ausgestattet. Die Stiftung finanziert ihre Aktivitäten mittels Spenden und der Erträge aus der Anlage des Stiftungsvermögens.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'W. Fischer'.

Wolfgang Fischer  
Der Stiftungsvorstand



# Auszug aus der Satzung

## § 2 Gemeinnütziger Zweck

- (1) Die Stiftung verfolgt unmittelbar und ausschließlich gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.
- (2) Zweck der Stiftung ist die direkte nachhaltige Förderung der Bildung und Erziehung sowie die Befriedigung der Grundbedürfnisse von Kindern und Jugendlichen im Sinne des § 53 AO in besonderen Notsituationen in den Bereichen Ernährung und Gesundheit auf der Basis des nachfolgend genannten Grundsatzes der UNESCO sowie die Förderung der Völkerverständigung. Ein Grundsatz der UNESCO ist es, durch die Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Völkern gerade auf dem Gebiet der Erziehung, zur Wahrung des Friedens und der Sicherheit beizutragen, um in der ganzen Welt die Achtung vor Recht und Gerechtigkeit, vor den Menschenrechten und Grundfreiheiten zu stärken, die den Völkern der Welt ohne Unterschied der Rasse, des Geschlechts, der Sprache oder Religion durch die Charta der Vereinten Nationen bestätigt worden sind. Zweck der Stiftung ist daneben die Beschaffung von Mitteln zur Förderung der in Satz (1) genannten Ziele durch eine andere steuerbegünstigte Körperschaft oder eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.
- (3) Der Stiftungszweck soll insbesondere in folgender Weise verwirklicht werden:
  - Die Stiftung wird in enger Zusammenarbeit mit der UNESCO sowie mit der Deutschen UNESCO-Kommission e.V. (DUK) geeignete Hilfsprojekte identifizieren, finanziell fördern und auf Mittelverwendung und Wirksamkeit prüfen.
  - Hilfsprojekte sollen in erster Linie in Ländern der Dritten Welt, aber auch in Deutschland selbst sowie in anderen Ländern Europas stattfinden; sie sollen im Regelfall von UNESCO-Länderbüros oder -Nationalkommissionen in Zusammenarbeit mit qualifizierten lokalen Hilfsorganisationen durchgeführt werden.
  - Kinder und Jugendliche in besonderen Notsituationen im Sinne des Stiftungszwecks schließen Straßenkinder, ausgebeutete und zur Arbeit gezwungene Kinder, behinderte Kinder sowie von Krieg, Flucht und Naturkatastrophen betroffene Kinder mit ein.
- (4) Zur Verwirklichung des Stiftungszwecks kann die Stiftung Hilfspersonen und Sachverständige heranziehen sowie ihre Mittel anderen, ebenfalls steuerbegünstigten inländischen Körperschaften zur Verfügung stellen.
- (5) Die Stiftung ist selbstlos tätig. Sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

## Jede Spende hilft!

### SPENDENKONTO

Stiftung UNESCO – **Bildung für Kinder in Not**  
 Commerzbank AG Düsseldorf  
 Kto.-Nr.: 3480 100 00  
 BLZ: 300 400 00  
 IBAN: DE 72 300 400 00 0 34 80 100 00  
 BIC-Code: CO BA DE FF





# Bescheinigung des Wirtschaftsprüfers

△  
**DELTA Treuhand GmbH**  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

*Stiftung UNESCO – Bildung für Kinder in Not, Düsseldorf: Rechnungsabschluss 2014*

## **Bescheinigung des Abschlussprüfers**

An die Stiftung UNESCO – Bildung für Kinder in Not, Düsseldorf

Die Buchführung, die Gewinn- und Verlustrechnung und die Bilanz der Stiftung für das Geschäftsjahr 2014 entsprechen nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den Grundsätzen einer ordnungsmäßigen Rechnungslegung, den gesetzlichen Vorschriften und der Satzung. Die Prüfung der Erhaltung des Stiftungsvermögens und der satzungsgemäßen Verwendung der Erträge des Stiftungsvermögens hat keine Einwendungen ergeben.

Berlin, den 24. April 2015

DELTA Treuhand GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Knoll

Wirtschaftsprüfer



Normann  
Wirtschaftsprüfer

# Wir sagen DANKE!

# Rechtliche Grundlagen



Am Ende eines Jahres ist es an der Zeit zurückzublicken. Wir blicken 2014 auf ein Jahr zurück, in dem wir mit unseren 26 Projekten auf vier Kontinenten tausenden Kindern und Jugendlichen zu einem besseren Leben verholfen haben. All die positiven Veränderungen, die wir, auch in diesem Jahr, mit unseren Programmen bewirkt haben, können wir nur mit Hilfe unserer Förderer und Spender realisieren. Dafür möchten wir uns von Herzen bedanken. Ohne

Menschen wie Sie könnten wir unsere Ziele und Visionen nicht so nachhaltig und effizient verfolgen.

Natürlich danken wir auch der Werbeagentur Rasch & Partner Kommunikation für die langjährige, vertrauensvolle Zusammenarbeit und die kreative und professionelle Gestaltung des Jahresreports 2014.

<b>Stiftungsname</b>	Stiftung UNESCO – <b>Bildung für Kinder in Not</b> , Düsseldorf
<b>Errichtung</b>	durch Stiftungsgeschäft vom 6. Juni 2002
<b>Genehmigung der Stiftung</b>	durch Bezirksregierung Düsseldorf am 16. Juli 2002
<b>Stiftungsgeschäft</b>	vom 6. Juni 2002
<b>Stiftungssatzung</b>	gültig in der Fassung vom Juni 2014
<b>Stiftungsorgane</b>	Vorstand und Kuratorium
<b>Stiftungsaufsicht</b>	Rechtsaufsicht des Landes Nordrhein-Westfalen, Bezirksregierung Düsseldorf, Stiftungsverzeichnis 21.13 – St. 941
<b>Mitgliedschaft in Verbänden</b>	Zusammenarbeit mit dem UNESCO Headquarters Paris sowie mit der Deutschen UNESCO-Kommission e.V. (DUK)
<b>Vorstand</b>	Wolfgang Fischer, Vorsitzender Michael Ohoven Prof. Dr. Jo Groebel
<b>Geschäftsführung</b>	Thomas Goesmann
<b>Kuratorium</b>	Dr. h.c. Ute-Henriette Ohoven, Präsidentin Claudia Jerger, stellvertretende Präsidentin Reiner Calmund Dr. Felix Ganteführer Michael Keller Cornelia Poletto Alfred Stiefenhöfer Willi Weber Der Vertreter der Generaldirektorin der UNESCO Paris Dr. Roland Bernecker (Generalsekretär der Dt. UNESCO-Kommission)
<b>Geschäftsjahr</b>	Kalenderjahr
<b>Grundstockvermögen</b>	51.129,19 €
<b>Vorjahresabschluss</b>	in der Kuratoriumssitzung vom 21.10.2015 festgestellt
<b>Steuerliche Verhältnisse</b>	Gemeinnützig, mildtätig gemäß Freistellungsbescheid vom 19. März 2015



# Impressum



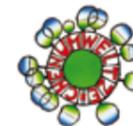
**Herausgeber** Stiftung UNESCO – **Bildung für Kinder in Not**  
**Verantwortlich** Thomas Goesmann, Geschäftsführer  
**Redaktion** Sina Betz  
**Gestaltung** Rasch & Partner Kommunikation GmbH & Co. KG · [www.rasch-partner.de](http://www.rasch-partner.de)

**Fotos** Stiftung UNESCO und Partnerorganisationen  
Heinz Sünder  
© 2015 Donatella Venturi  
Armine Grigoryan / World Bank  
Charlotte Kesl/ World Bank  
Daniela Hartmann by flickr  
GPE/ Midastouch  
GPE/NayanTara Gurung Kakshapati  
GPE/Stephan Bachenheimer  
Jim Delcid  
Jordi Garrabou Pi  
Kannan Muthuraman  
Tom Travis  
UN Photo/John Isaac, Karachi

Stiftung UNESCO – **Bildung für Kinder in Not**  
Grafenberger Allee 87 · 40237 Düsseldorf  
Tel.: 0211 - 61 11 33 · Fax: 0211 - 61 21 32  
[kontakt@unesco-kinder.de](mailto:kontakt@unesco-kinder.de) · [www.unesco-kinder.de](http://www.unesco-kinder.de)



LENZA



Recyclingpapier aus 100% Altpapier. Hergestellt ohne Zusatz optischer Aufheller, ohne Chlorbleiche, hohe Weiße und Reinheit durch eine besondere Aufbereitungstechnik des Altpapiers. Zertifiziert nach ISO 9001, ISO 14001 sowie ISO 18001-OHSAS und dem Responsible Care.



Stiftung UNESCO -  
Bildung für Kinder in Not

Organisation  
der Vereinten Nationen  
für Bildung,  
Wissenschaft und Kultur

Da Krieg in den Köpfen der Menschen entsteht,  
muss auch der Frieden in den Köpfen der Menschen  
verankert werden.

(Leitsatz der UNESCO)



### **SPENDENKONTO**

Stiftung UNESCO – **Bildung für Kinder in Not**  
Commerzbank AG Düsseldorf  
Kto.-Nr.: 3480 100 00  
BLZ: 300 400 00  
IBAN: DE 72 300 400 00 0 34 80 100 00  
BIC-Code: CO BA DE FF

Stiftung UNESCO – **Bildung für Kinder in Not**  
Grafenberger Allee 87 · 40237 Düsseldorf  
Tel.: 0211 - 61 11 33 · Fax: 0211 - 61 21 32  
kontakt@unesco-kinder.de · www.unesco-kinder.de



Organisation  
der Vereinten Nationen  
für Bildung,  
Wissenschaft und Kultur

Stiftung UNESCO -  
Bildung für Kinder in Not